

Anhang zu:

**Management
von Neophyten**

**Ein Überblick über die
aktuelle Situation auf
Straßenbegleitflächen**

von

Pia Bartels

Bundesanstalt für Straßenwesen

**Berichte der
Bundesanstalt für Straßenwesen**

Verkehrstechnik Heft V 359

bast

Anhang

Anlage 1: Fragebogen

Anlage 2: Kommentare, Bemerkungen und Anregungen

Anlage 3: Länderspezifische Verteilung der Vorkommen

Anlage 4: Länderspezifische Verteilung der Probleme

Anlage 5: Länderspezifische Verteilung der Maßnahmen

Anlage 1:
Fragebogen

Management von Neophyten auf Straßenbegleitflächen

Gebietsfremde Pflanzenarten (Neophyten) kommen auch auf Straßenbegleitflächen vor und breiten sich dann bevorzugt entlang dieser aus. Schnell- und hochwüchsige Arten (z.B. Drüsiges Springkraut, Japanischer Staudenknöterich) können ein Sicherheitsrisiko für den Verkehr darstellen. Schwer zu beseitigende Arten (z.B. Japanischer Staudenknöterich) oder gar gesundheitsgefährdende Arten (z.B. Riesen-Bärenklau) können einen erhöhten Pflegeaufwand verursachen.

Für den Umgang mit invasiven Neophyten, d.h. die auf der EU-Liste geführten Neophyten, wurde inzwischen ein verbindlicher rechtlicher Rahmen geschaffen. Straßenbegleitflächen können wegen des Aufkommens von invasiven und anderen Neophyten und dem besonderen Invasionsrisiko in Zukunft eine wichtige Rolle in der Prävention und dem Management von Neophyten spielen. Gleichzeitig steigt allerdings die Sorge, dass Aufwand und Kosten zur Pflege und Unterhaltung der Straßenbegleitflächen steigen.

Um diesen Herausforderungen zu begegnen, sucht die Bundesanstalt für Straßenwesen (BAST) nach Wegen, Neophyten wirksam einzudämmen bzw. zurück zu drängen. Ziel ist es zunächst, umsetzungsfähige Strategien zu entwickeln, um einer weiteren Ausbreitung von Neophyten entlang von Straßenbegleitflächen entgegen zu wirken. Um eine verlässliche Einschätzung über die Situation zu erhalten, die sich bereits an den Bundesstraßen und –autobahnen etabliert hat, sind wir auf die Erfahrungen der Straßen- und Autobahnmeistereien angewiesen. Wir möchten Sie deshalb darum bitten, den kurzen Fragebogen hinsichtlich der derzeit als besonders problematisch eingestuften Neophyten auszufüllen. Die Auswertung des Fragebogens wird nach Beendigung der Umfrage auf der BAST Homepage veröffentlicht.

Wir hoffen auf Ihre freundliche Unterstützung.

Vielen Dank!!!

Umfrage erstellt mit
LamaPoll

Welche Neophytenarten sind Ihnen aus Ihrem Zuständigkeitsbereich bekannt?

Die aufgeführten Arten sind derzeit als potentiell invasiv oder invasiv eingestuft (Bundesamt für Naturschutz). Arten, die auf der EU-Liste geführt werden, sind mit einem * gekennzeichnet.



Beifuß-Ambrosie
(*Ambrosia artemisiifolia*)



Drüsiges Springkraut
(*Impatiens glandulifera*)*



Gewöhnliche Robinie
(*Robinia pseudoacacia*)



Götterbaum
(*Ailanthus altissima*)



Gewöhnlicher Sommerflieder
(*Buddleja davidii*)



Goldrute
(*Solidago canadensis* / *S. gigantea*)



Herkulesstaude/Riesen-Bärenklau (*Heracleum mantegazzianum*)*



Japanischer Staudenknöterich (*Fallopia japonica*)













Kartoffel-Rose
(*Rosa rugosa*)



Stauden-Lupine
(*Lupinus polyphyllus*)











Umfrage erstellt mit
LamaPoll

Seit wann zeigt sich diese Art in Ihrem Zuständigkeitsbereich auffällig?

	Zeitpunkt unbekannt	< 5 Jahre	5-10 Jahre	> 10 Jahre	kommt nicht vor
 Ambrosie	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
 Springkraut	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
 Robinie	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
 Götterbaum	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
 Sommerflieder	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
 Goldrute	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
 Herkulesstaude	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
 Knöterich	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
 Kartoffelrose	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
 Lupine	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>











Wie würden Sie das Vorkommen dieser Arten in Ihrem Zuständigkeitsbereich beschreiben?

Hier sind Mehrfachnennungen möglich, falls in Ihrem Zuständigkeitsbereich z.B. sowohl einzelne als auch flächige Vorkommen auftreten.

	vereinzelte Pflanzen	kleine/wenige Gruppen	flächig	kommt nicht vor	unbekannt
 Ambrosie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
 Springkraut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
 Robinie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
 Götterbaum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
 Sommerflieder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
 Goldrute	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
 Herkulesstaude	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
 Knöterich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
 Kartoffelrose	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
 Lupine	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Seit wann werden Maßnahmen für diese Art ergriffen?

Hier sind jegliche Maßnahmen gemeint, die über die Standardpflege hinausgehen.

	Zeitpunkt unbekannt	< 5 Jahre	5-10 Jahre	> 10 Jahre	keine Maßnahmen
 Ambrosie	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
 Springkraut	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
 Robinie	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
 Götterbaum	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
 Sommerflieder	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
 Goldrute	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
 Herkulesstaude	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
 Knöterich	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
 Kartoffelrose	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
 Lupine	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Mit welcher dieser Arten treten in Ihrem Zuständigkeitsbereich Probleme auf?

Hier sind Mehrfachnennungen möglich. Falls andere Probleme auftreten, erläutern Sie diese bitte kurz.

	Gesund- heitlich	Bauwerks- schäden	Sicht- behinderung	erhöhter Pflegeaufwand	keine Probleme	Andere
 Ambrosie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
 Springkraut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
 Robinie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
 Götterbaum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
 Sommerflieder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
 Goldrute	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
 Herkulesstaude	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
 Knöterich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
 Kartoffelrose	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>
 Lupine	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>

Gab es externe Anfragen hinsichtlich Neophytenvorkommen bzw. -bekämpfung in Ihrem Zuständigkeitsbereich (z.B. durch Kommunen, Naturschutzbehörden, Privatpersonen, o.ä.)?



Ambrosie

Springkraut

Robinie

Götterbaum

Sommerlieder

Ja, zu



Goldrute

Herkulesstaude

Knöterich

Kartoffelrose

Lupine

Allgemeine Frage zu Neophyten

Andere Neophytenart(en)

Nein

Falls es Fragen zu anderen Neophytenarten gab, listen Sie diese bitte auf.

Art 1:

Art 2:

Art 3:

Art 4:

Art 5:

Haben Sie schon Neophyten in Ihrem Zuständigkeitsbereich bekämpft?

Ja Nein

Umfrage erstellt mit
 LamaPoll

Als Maßnahmen können konkrete Arbeitsschritte genannt werden (z.B. Ausgraben, Pflügen, Einsatz von Herbiziden), aber auch eine Zusammenarbeit mit anderen Institutionen (z.B. Landwirtschaft, Naturschutz), falls solche an den Maßnahmen beteiligt sind.

1 Eindämmungsmaßnahmen

Maßnahme:	<input type="text"/>					
Neophytenart:	<input type="text"/>					
Zeitpunkt der Maßnahme (Jahr):	<input type="text"/>					
	vollständig und dauerhaft entfernt	weitere Ausbreitung verhindert	Ausbreitung verlangsamt	nicht erfolgreich	keine Aussage möglich	Kommentar
Erfolg der Maßnahme	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="text" value="optional"/>

2 Eindämmungsmaßnahmen

Maßnahme:	<input type="text"/>					
Neophytenart:	<input type="text"/>					
Zeitpunkt der Maßnahme (Jahr):	<input type="text"/>					
	vollständig und dauerhaft entfernt	weitere Ausbreitung verhindert	Ausbreitung verlangsamt	nicht erfolgreich	keine Aussage möglich	Kommentar
Erfolg der Maßnahme	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="text" value="optional"/>

3 Eindämmungsmaßnahmen

Maßnahme:	<input type="text"/>					
Neophytenart:	<input type="text"/>					
Zeitpunkt der Maßnahme (Jahr):	<input type="text"/>					
	vollständig und dauerhaft entfernt	weitere Ausbreitung verhindert	Ausbreitung verlangsamt	nicht erfolgreich	keine Aussage möglich	Kommentar
Erfolg der Maßnahme	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="text" value="optional"/>

4 Eindämmungsmaßnahmen

Maßnahme:	<input type="text"/>					
Neophytenart:	<input type="text"/>					
Zeitpunkt der Maßnahme (Jahr):	<input type="text"/>					
	vollständig und dauerhaft entfernt	weitere Ausbreitung verhindert	Ausbreitung verlangsamt	nicht erfolgreich	keine Aussage möglich	Kommentar
Erfolg der Maßnahme	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="text" value="optional"/>

5 Eindämmungsmaßnahmen

Maßnahme:	<input type="text"/>					
Neophytenart:	<input type="text"/>					
Zeitpunkt der Maßnahme (Jahr):	<input type="text"/>					
	vollständig und dauerhaft entfernt	weitere Ausbreitung verhindert	Ausbreitung verlangsamt	nicht erfolgreich	keine Aussage möglich	Kommentar
Erfolg der Maßnahme	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="text" value="optional"/>

6 Eindämmungsmaßnahmen

Maßnahme:

Neophytenart:

Zeitpunkt der Maßnahme (Jahr):

	vollständig und dauerhaft entfernt	weitere Ausbreitung verhindert	Ausbreitung verlangsamt	nicht erfolgreich	keine Aussage möglich	Kommentar
Erfolg der Maßnahme	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="text" value="optional"/>

7 Eindämmungsmaßnahmen

Maßnahme:

Neophytenart:

Zeitpunkt der Maßnahme (Jahr):

	vollständig und dauerhaft entfernt	weitere Ausbreitung verhindert	Ausbreitung verlangsamt	nicht erfolgreich	keine Aussage möglich	Kommentar
Erfolg der Maßnahme	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="text" value="optional"/>

8 Eindämmungsmaßnahmen

Maßnahme:

Neophytenart:

Zeitpunkt der Maßnahme (Jahr):

	vollständig und dauerhaft entfernt	weitere Ausbreitung verhindert	Ausbreitung verlangsamt	nicht erfolgreich	keine Aussage möglich	Kommentar
Erfolg der Maßnahme	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="text" value="optional"/>

9 Eindämmungsmaßnahmen

Maßnahme:

Neophytenart:

Zeitpunkt der Maßnahme (Jahr):

	vollständig und dauerhaft entfernt	weitere Ausbreitung verhindert	Ausbreitung verlangsamt	nicht erfolgreich	keine Aussage möglich	Kommentar
Erfolg der Maßnahme	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="text" value="optional"/>

10 Eindämmungsmaßnahmen

Maßnahme:

Neophytenart:

Zeitpunkt der Maßnahme (Jahr):

	vollständig und dauerhaft entfernt	weitere Ausbreitung verhindert	Ausbreitung verlangsamt	nicht erfolgreich	keine Aussage möglich	Kommentar
Erfolg der Maßnahme	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="text" value="optional"/>

Gibt es andere Arten in Ihrem Zuständigkeitsbereich, die Probleme verursachen?

Hier können sowohl einheimische Pflanzenarten (z.B. Kreuzkräuter) als auch Tierarten aufgelistete werden (z.B. Wühlmaus, Maulwurf).

Art	Problem
<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>

Umfrage erstellt mit
 LamaPoll

Fühlen Sie sich hinreichend informiert zum Thema Neophyten?

Ja Nein

Umfrage erstellt mit
 LamaPoll

Wären Sie bereit, in einem persönlichen Telefongespräch weitere Fragen zum Thema Neophyten in Ihrem Zuständigkeitsbereich zu beantworten?

Ja Nein

Umfrage erstellt mit
 LamaPoll

Bemerkungen:

Wir freuen uns über Ihre Anregungen

Umfrage erstellt mit
 LamaPoll

Angaben zur Zuständigkeit

Straßen-/Autobahnmeisterei/andere
Institution

Bundesland

Wie können wir Sie erreichen?

Daten werden ausschließlich zur Kontaktaufnahme verwendet, falls ausdrücklich erwünscht.

Name:

Email:

Telefon:

Impressum

Adresse

Bundesanstalt für Straßenwesen
Brüderstraße 53
51427 Bergisch Gladbach
Telefon: 02204 43-0

Verantwortlich

Pia Bartels
Referat V3
bartesp@bast.de

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz: DE 121979420


Die Bundesanstalt für Straßenwesen ist ein Forschungsinstitut im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur.

Foto-Credit

Beifuß-Ambrosie © PublicDomainPictures/pixabay
Drüsiges Springkraut © Hans/pixabay
Gewöhnliche Robinie © Tappancs/pixabay
Gätterbaum © Wikimedialmags/pixabay
Gewöhnlicher Sommerflieder © PommeGrenade/pixabay
Goldrute © Hans/pixabay
Herkulesstade © ariesa66/pixabay
Japanischer Staudenküsterich © HOerwin56/pixabay
Kartoffel-Rose © Luzie1973/pixabay
Stauden-Lupine © Pexels/pixabay

Datenschutz

LamaPoll ist ein deutsches Unternehmen mit Sitz in Berlin. Alle Server befinden sich in Deutschland und unterliegen deutschen Datenschutz- und Sicherheitsbestimmungen. Die Nutzung von LamaPoll wurde durch den BAST Datenschutzbeauftragten genehmigt.

Umfrage erstellt mit
LamaPoll

Anlage 2:

Kommentare, Bemerkungen und Anregungen

Anlage 2 Kommentare, Bemerkungen und Anregungen

Jakobskreuzkraut	
	Mein Anliegen wäre, wie verfahren wir weiter mit dem Jakobskreuzkraut. Es tritt bei uns auf den Flächen immer vermehrt auf. Alle Flächen gleichzeitig Mulchen ist von unserer Seite nicht möglich da wir entlang der Straßen riesige Flächen besitzen. Der Druck von den Landwirten wird immer größer.
	Das Problem mit verschiedenen sich ausbreitenden Kreuzkräutern auf kommunalen und privaten Grünflächen wird nicht ernst genommen. Ich halte schon seit ca. fünf Jahren Vorträge über Kreuzkräuter bei verschiedenen Kommunen, Gartenbauvereinen, Pferdebesitzern, Landratsamt, Jahreshauptversammlungen des Bauernverbandes, meine Straßenmeistereien und Grundstücksanliegern. Bei Gemeinden jährlich ein Informationstag auch am Standort der verschiedenen Arten. Aber von den übergeordneten Stellen kommt nichts!!!!!! In anderen Nachbarländern wie z.B. Schweiz und Österreich gibt es einen Masterplan über ein gemeinsames Vorgehen. Bei uns wird nur verharmlost und das schon seit Jahren.
	Die Problematik mit den von Ihnen aufgezählten Neophyten ist bei weitem nicht so schwerwiegend wie die mit Jakobskreuzkraut. Die Eindämmung ist mit dem aktuellen Personal- und Fahrzeugbestand der Straßenmeisterei nicht zu bewältigen und der Druck von der Öffentlichkeit, Landwirtschaftsverbänden und Gemeinden ist enorm. Hier muss eine für den Unterhaltungsdienst praktikable und Umsetzbare Lösung her, da wir kein Personal haben, um die Pflanzen rechtzeitig überall auszustechen genauso wie das Abmähen vor Beginn des Samenfluges (2 Geräteträger für 380 km Strecke). Da häufig Beschwerden der Öffentlichkeit kommen, sollte hier eine bessere Öffentlichkeitsarbeit getätigt werden. Man kann es schwer ausdrücken wie brisant das Thema JKK ist im Vergleich zu den Neophyten... Danke für das Verständnis.
Vorschläge zu Maßnahmen, Zusammenarbeit, Infomaterialien	
	Ein leicht verständliches Infoblatt zu allen Pflanzen, Gesundheitsgefährdung und Bekämpfung wäre wünschenswert. Unsere Mitarbeiter im Unterhaltungsdienst sind keine Botaniker, sie brauchen etwas Einfaches für den täglichen Gebrauch vor Ort.
	Ambrosia weitet sich weiter aus. Eine Bestandsreduzierung kann nur in Zusammenarbeit/Abstimmung mit den Landwirten und Flächeneigentümern erreicht werden. Nur die Straßengrundstücke zu betrachten, ist nicht zielführend. Die Robinienbestände sind auch auf dem Vormarsch. Ganze Straßenabschnitte sind gesäumt. Ein Fällen der Bäume/Sträucher hilft nicht, es müssten alle Wurzeln entfernt werden.
	Knöterich mittels Vereisung bekämpfen wäre m.E. am wirkungsvollsten.

	Die Auswertung des Fragebogens beruht auf Schätzungen eines Mitarbeiters der Straßenmeisterei Calw. Das Thema Neophyten beschäftigt ihn schon längere Zeit. Ihm ist aufgefallen, dass sich einige Neophyten (z. B. Knöterich, Goldrute, Herkulesstaude) ausschließlich an Stellen ausbreiten, an denen eine gewisse Monokultur herrscht. Evtl. würden Maßnahmen wie Unterbepflanzung (Beibepflanzung) helfen, die Neophyten einzudämmen. Der Ethnobiologe W. D. Storl hat in seinem Buch über die Neophyten geschrieben, dass man sich z.B. die Frage stellen muss, ab wann man diese Pflanzen als Einwanderer bezeichnen kann. Einige Neophyten haben sich nämlich im Laufe der Jahrhunderte zu einheimischen Pflanzen entwickelt (z. B. Löwenmäulchen aus dem Mittelmeergebiet). Dennoch ist es selbstverständlich, dass stark wuchernden Neophyten Einhalt geboten werden muss, da sich sonst auch dort eine Monokultur entwickelt und die Vielfalt verloren geht.
	Die Informationen zur jeweiligen Pflanze sollten verbessert werden.
	Aufklärung über das SG 13.
	Zum Thema Biber ist folgendes anzumerken: Die Zusammenarbeit zwischen der unteren Naturschutzbehörde und der Straßenmeisterei führt zu keinen Problemen. Bei Beantragung zur Beseitigung von Biberdämmen wurde dem Antrag der Straßenmeisterei immer stattgegeben. Den Belangen der Verkehrssicherheit wurde immer Rechnung getragen.
	Genauere Abgrenzung zwischen eindeutig invasiven Arten und geduldeten invasiven Arten.
	Es wäre toll, wenn es einheitliche Handlungsanweisungen vom Bund für die Länder geben könnte, so dass nicht immer die Ländergesetze die Bekämpfung erschweren. Knöterich im Mittelstreifen der BAB ist sehr gefährlich und muss chemisch bekämpft werden.
	Bzgl. der Maßnahmen zur Eindämmung/Bekämpfung von Neophyten wäre nach m. E. ein Hinweis auf die grundsätzliche Durchführung der Maßnahme(n), auf den Entsorgungsweg (z. Bsp. nicht in Komposttonne o. ä.) und auf die anzuwendende PSA (Mundschutz, Einwegschutzanzug o. ä.) hilfreich.
	Zumindest Eindämmung geht nur durch häufiges mähen. Nicht zur Blüte kommen lassen!
	1. Schulung von Straßenmeistern/Meisterinnen hinsichtlich Pflanzenkenntnissen. 2. Klare kostenmäßige Zuständigkeit bei 'konzertierten Aktionen', z.B. Gemeinde, Land,- u. Forstwirtschaft. 3. Eine Art 'Taskforce' mit Darstellung der Verbreitungsschwerpunkte mit Federführung bei den Unteren Naturschutzbehörden der jew. Landkreise. 4. Besserer Informations- u. Koordinationsfluss zwischen allen in Frage kommenden Akteuren. 5. Auf Grund der Zunahme der Ausbreitung von Neophyten und Neozoen ist m.E. Schwerpunktbildung bei der Reduzierung nur noch möglich. Beispiel: Eichenprozessionsspinner (EPS)
	Die Neophyten halten sich nicht an Grenzen, sodass bei einer Bekämpfung mehrere Eigentümer (Bund, Forst, Wasserverbände, Städte, Privatpersonen, Kirche) u.a. zusammen arbeiten müssen. Das Auffinden der richtigen Ansprechpartner ist mühsam und langwierig.

	Schulungen, Umgang mit Neophyten.
	Die Erstellung eines übersichtlichen Handlungsleitfadens wäre wünschenswert. Neben der Bündelung der erforderlichen Informationen aus verschiedenen Quellen sollten darin auch Strategien zur Bekämpfung und die Wege zur Erlangung eventuell erforderlicher Genehmigungen aufgeführt werden.
	Es sollte mehr Unterstützung durch die zuständige UNB erfolgen.
	Drüsiges Springkraut und Goldrute könnte man durch erweitertes Ausmähen effizient bekämpfen.
	Es sollte mehr Unterstützung d.d. UNB erfolgen!
Fragebogen	
	Mehr Platz in der Antwortspalte 'Problem' beim Thema 'andere Arten (auch Tierarten)'. Fragen teilweise unpräzise. Es fehlt die Möglichkeit zu eigenen Erläuterungen. Wir haben sehr wohl Robinie in unserem Zuständigkeitsbereich, jedoch gezielt gepflanzte und erwünschte (oft an Feldkreuzen).
	Fragen teilweise unpräzise. Fehlender Platz für Erläuterungen.
	pdf Datei für die Vorbereitung im Normaldruck kaum zu lesen.
	Erfassungsbogen als word-Dokument senden.
Sonstiges	
	Eine flächendeckende Bekämpfung kann vom Straßenbetriebsdienst mit vorhandenen Finanzmitteln und Personal nicht geleistet werden. Für eine sinnvolle Strategie zur Bekämpfung müssen die Fachleute und Fachämter mit den Ausführenden zusammen beraten und Vorschläge erarbeiten.
	Eine bessere Bekämpfung von Neophyten, ist nur mit mehr Personal möglich.
	Die aktive Bekämpfung von Neophyten erfolgt bei uns deshalb nur sehr eingeschränkt, weil das Betriebsdienstpersonal nur geringe Kenntnisse von der Materie hat. Darüber hinaus würden uns aber auch die personellen und materiellen Ressourcen fehlen, die wir für eine verstärkte, insbesondere mechanische, Bekämpfung von Neophyten bräuchten.
	Es ist sinnlos und nach meinem Dafürhalten eine Verschwendung von Steuergeldern aus unserem Betriebsdiensthaushalt, wenn von den Straßenbauverwaltungen verlangt wird, entsprechende Pflanzenbestände im Straßenbegleitgrün zu entfernen, sich die Pflanzen jedoch in angrenzenden Flächen ungehindert ausbreiten können.
	Das Gebiet der Straßenmeisterei Mainaschaff ist sehr groß. Bei den einzelnen Neophyten kommt es regional zu großen Unterschieden, was das Vorkommen und die Probleme damit angeht.
	Seit Bekämpfung der Herkulesstaude keine Auffälligkeiten mehr. Jakobskreuzkraut wird zeitnah gemäht (je nach Häufigkeit), aber grundsätzlich wenig problematisch.
	Mäharbeiten wurden früher intensiver durchgeführt. Aufgrund des Leistungsheft Bund wird weniger gemäht.

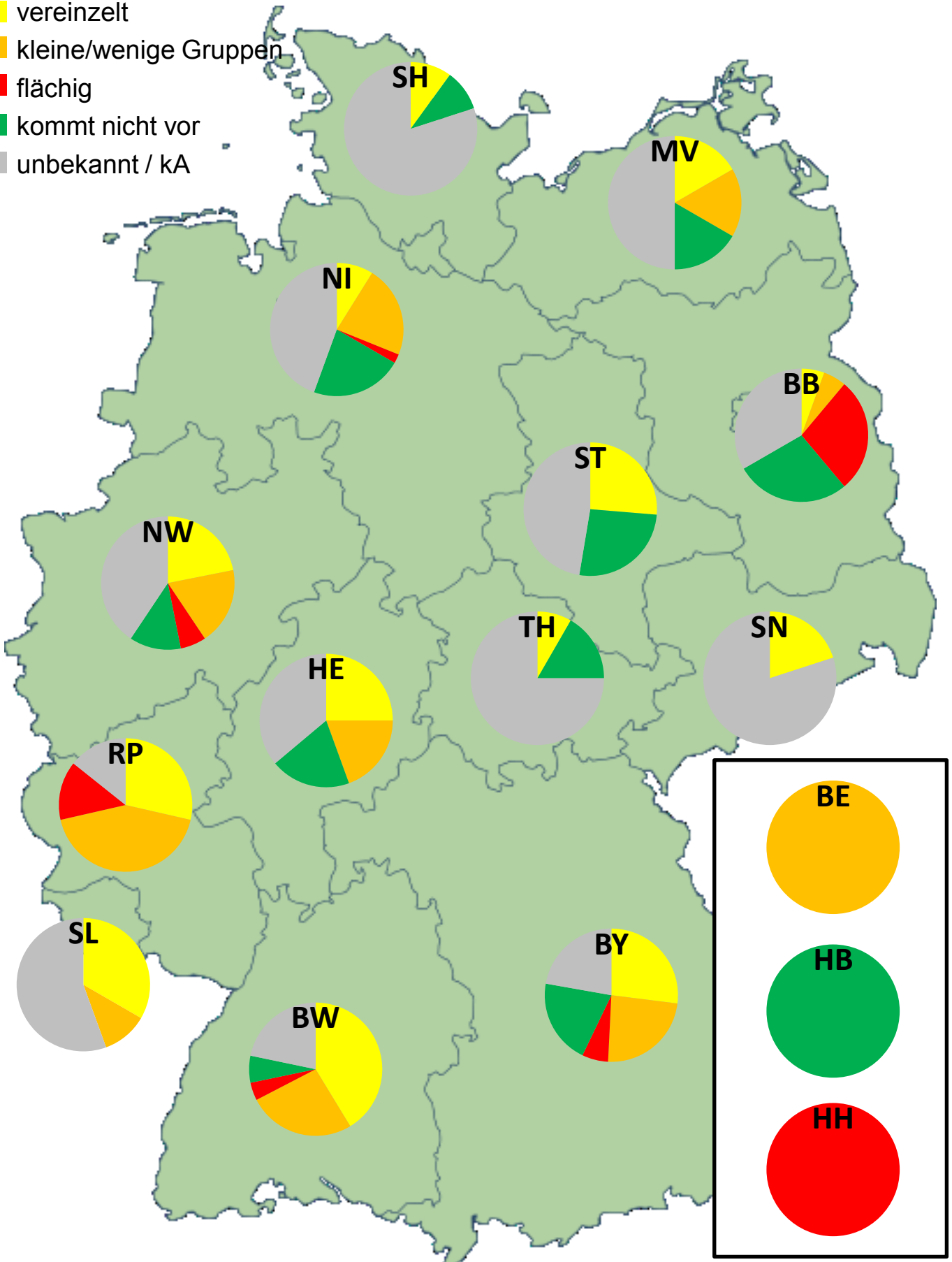
	Neophyten und deren Verhinderung zur Verbreitung sind weitgehend unbekannt.
	Vorschläge zu nachhaltigen effektiven Eindämmungsmaßnahmen werden erbeten.
	Aufgrund des wenigen Personals ist es kaum möglich, alle auftretenden Probleme der Neophyten zu bekämpfen. Aus meiner Sicht ist eine komplette Eindämmung zur Aus- und Verbreitung unmöglich. Auch ein Versuch mit Pflanzenbekämpfungsmittel ist bislang gescheitert.
	Im Sinne von Flora und Fauna müssen wir uns eigentlich im Sinne der Bienen, Schmetterling, etc. über die Blütenvielfalt freuen.
	Ich freue mich, dass diese Umfrage stattgefunden hat. Hier kann man aufzeigen mit welchen Problemen wir vor Ort zu tun haben. Oftmals entstehen große Konflikte bei unseren Unterhaltungsarbeiten mit Naturschutzverbänden. Hier geht es um den intensiven und extensiven Bereich.
	Seit 2016 und 2017 ist beim LBV.SH der Einsatz von Roundup und Garlon untersagt.
	Da mir für die telefonische Beantwortung von Fragen die Fachkenntnisse fehlen, habe ich diese abgelehnt.
	Starkwasserniederschläge und Flüsse beschleunigen in unserer Region die Vermehrung.

Anlage 3:

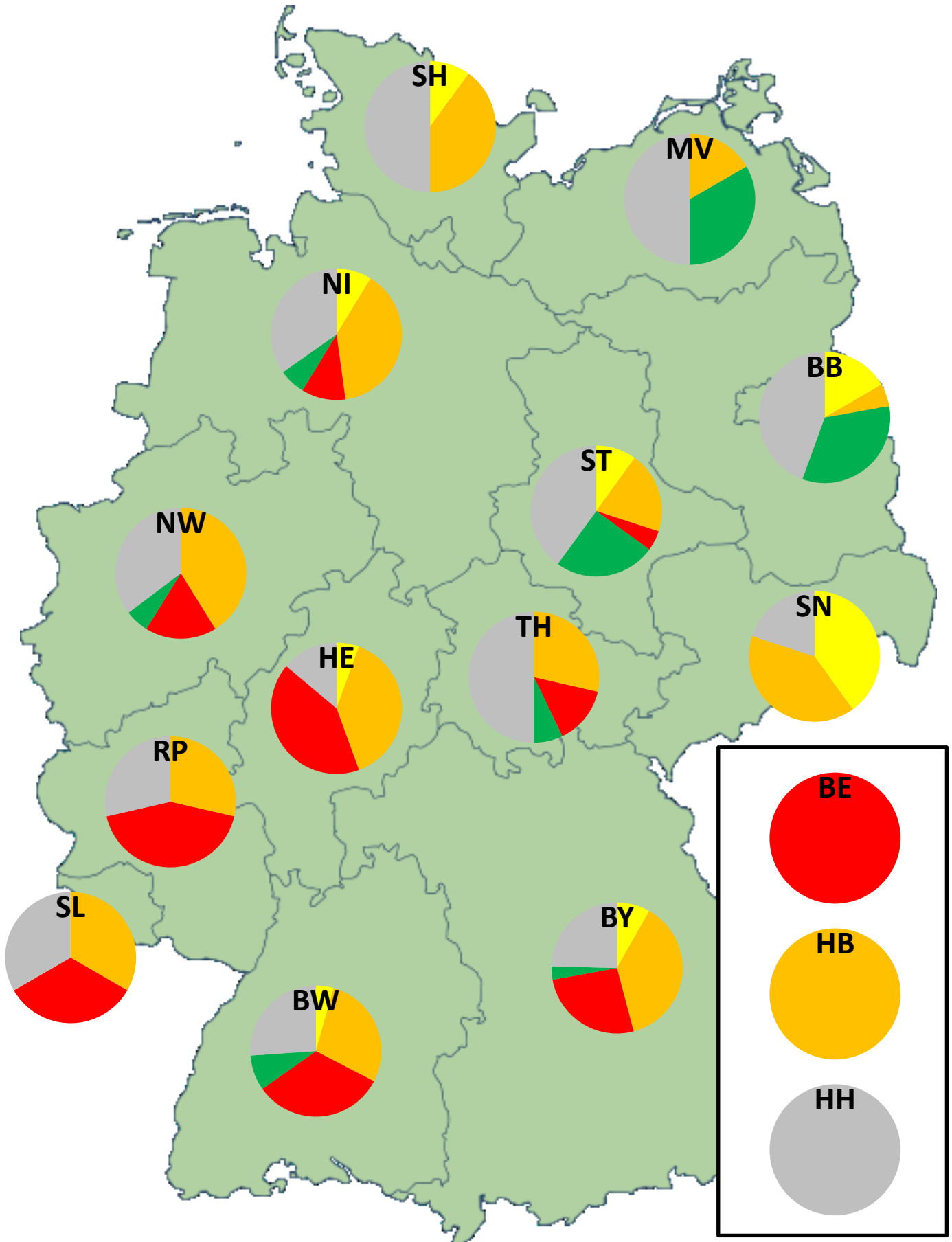
Länderspezifische Verteilung der Vorkommen

Ambrosia Vorkommen

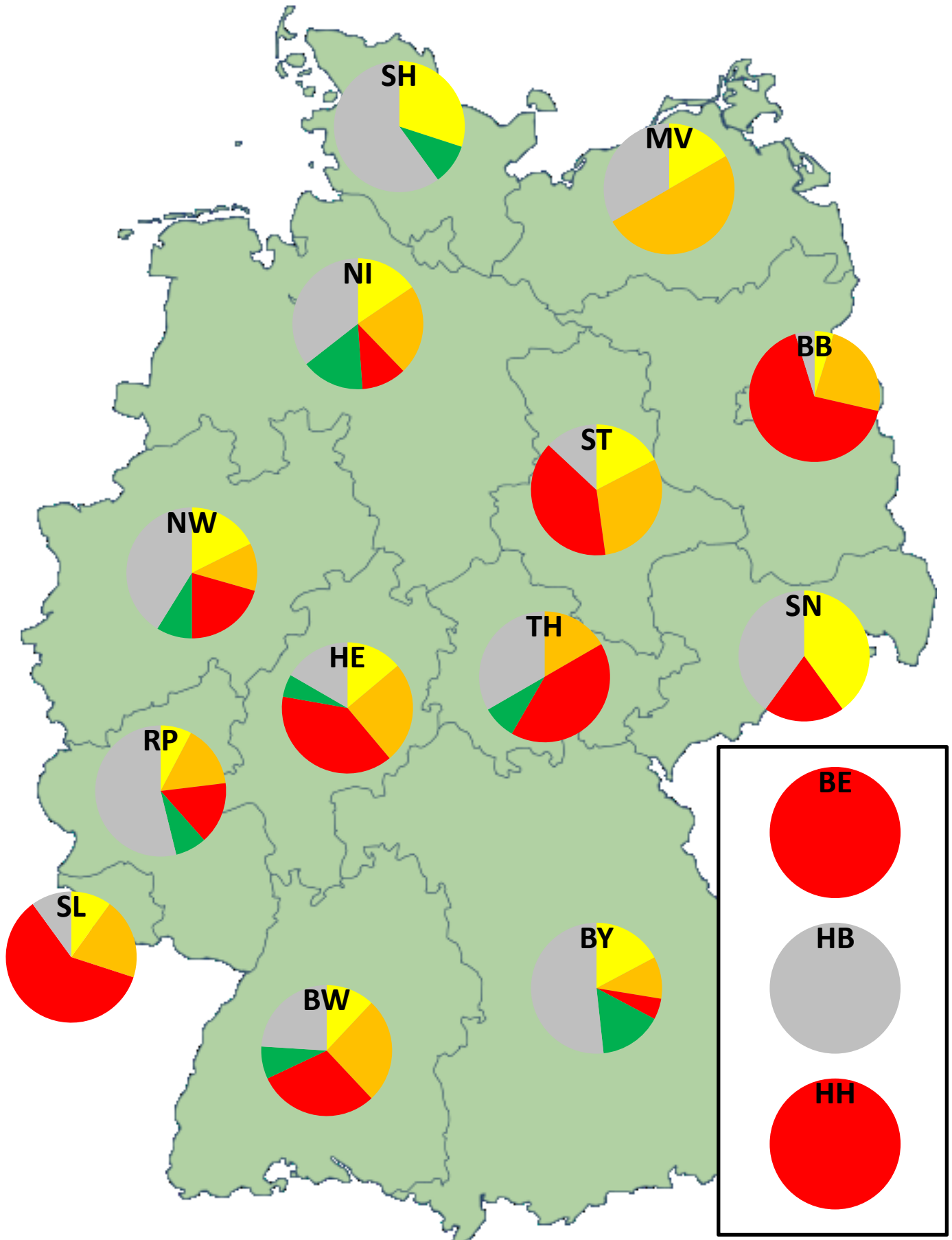
- vereinzelt
- kleine/wenige Gruppen
- flächig
- kommt nicht vor
- unbekannt / kA



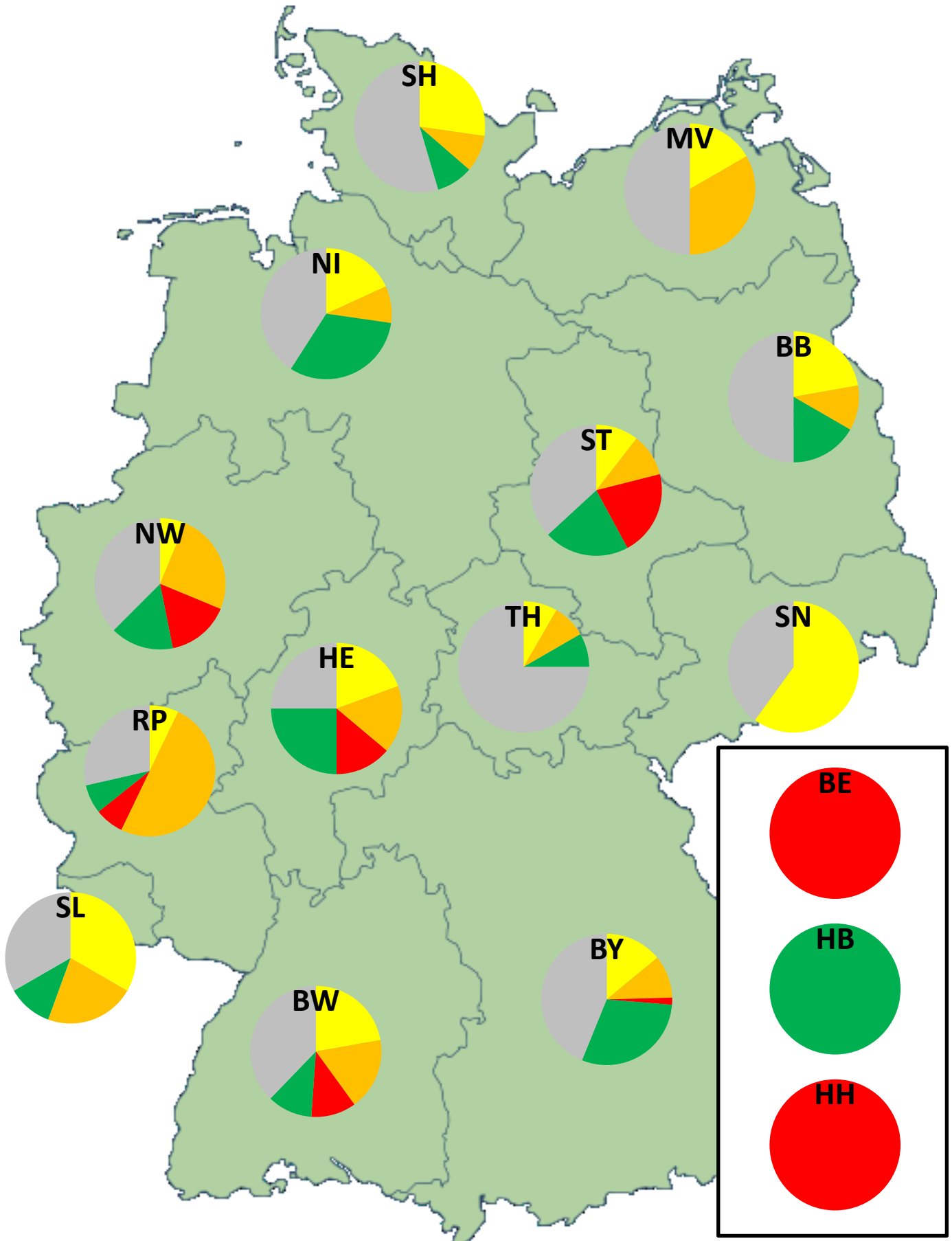
Springkraut Vorkommen



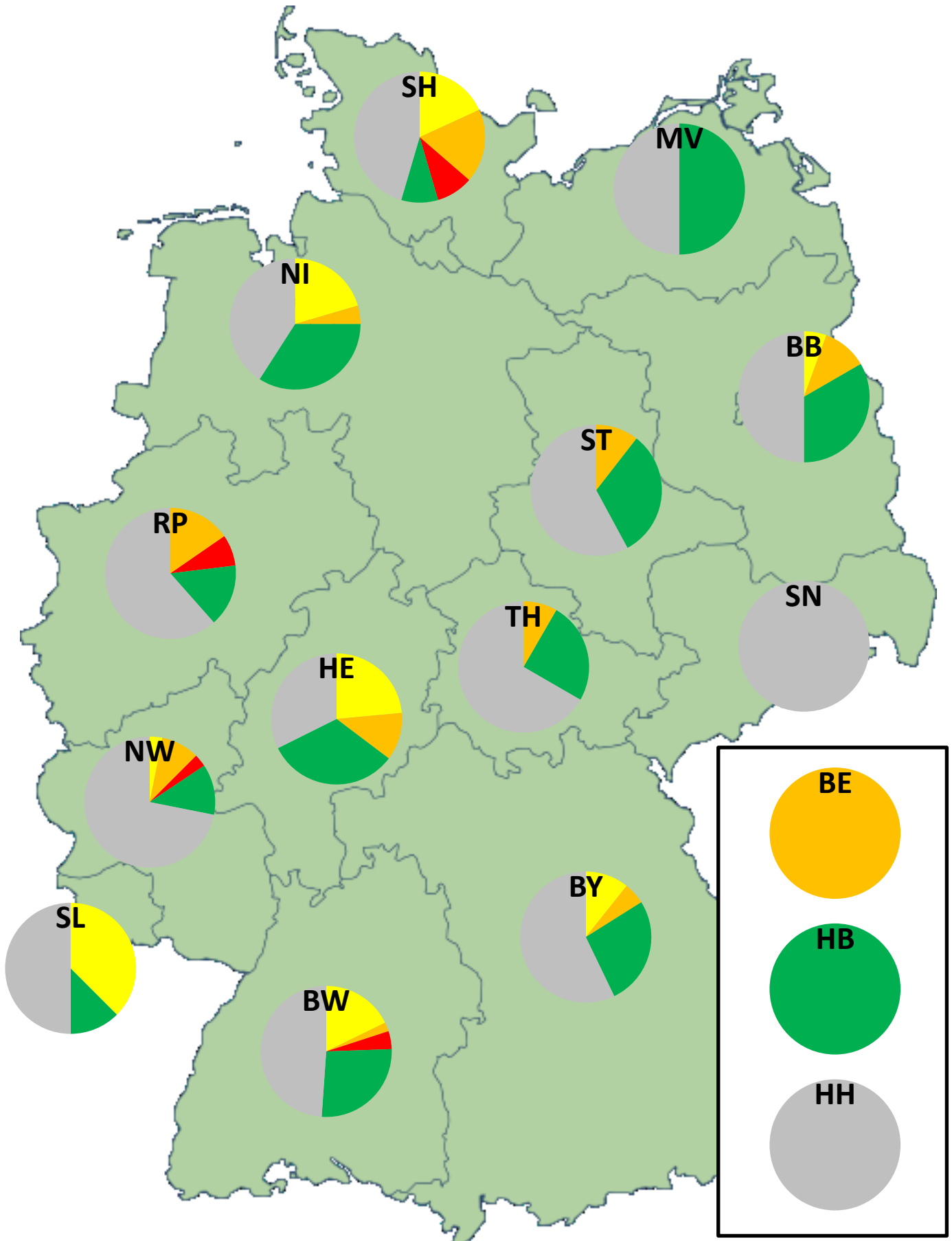
Robinie Vorkommen



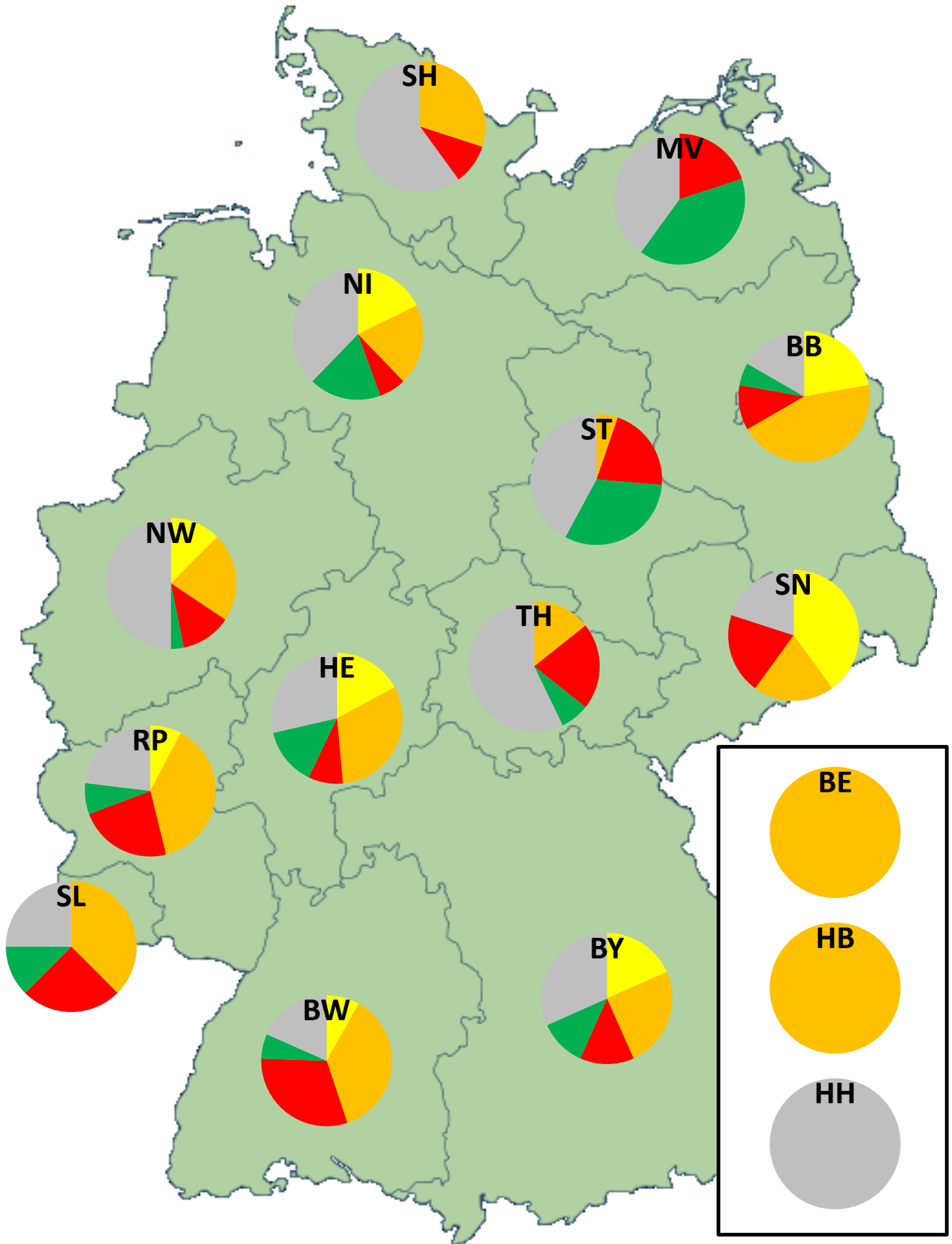
Götterbaum Vorkommen



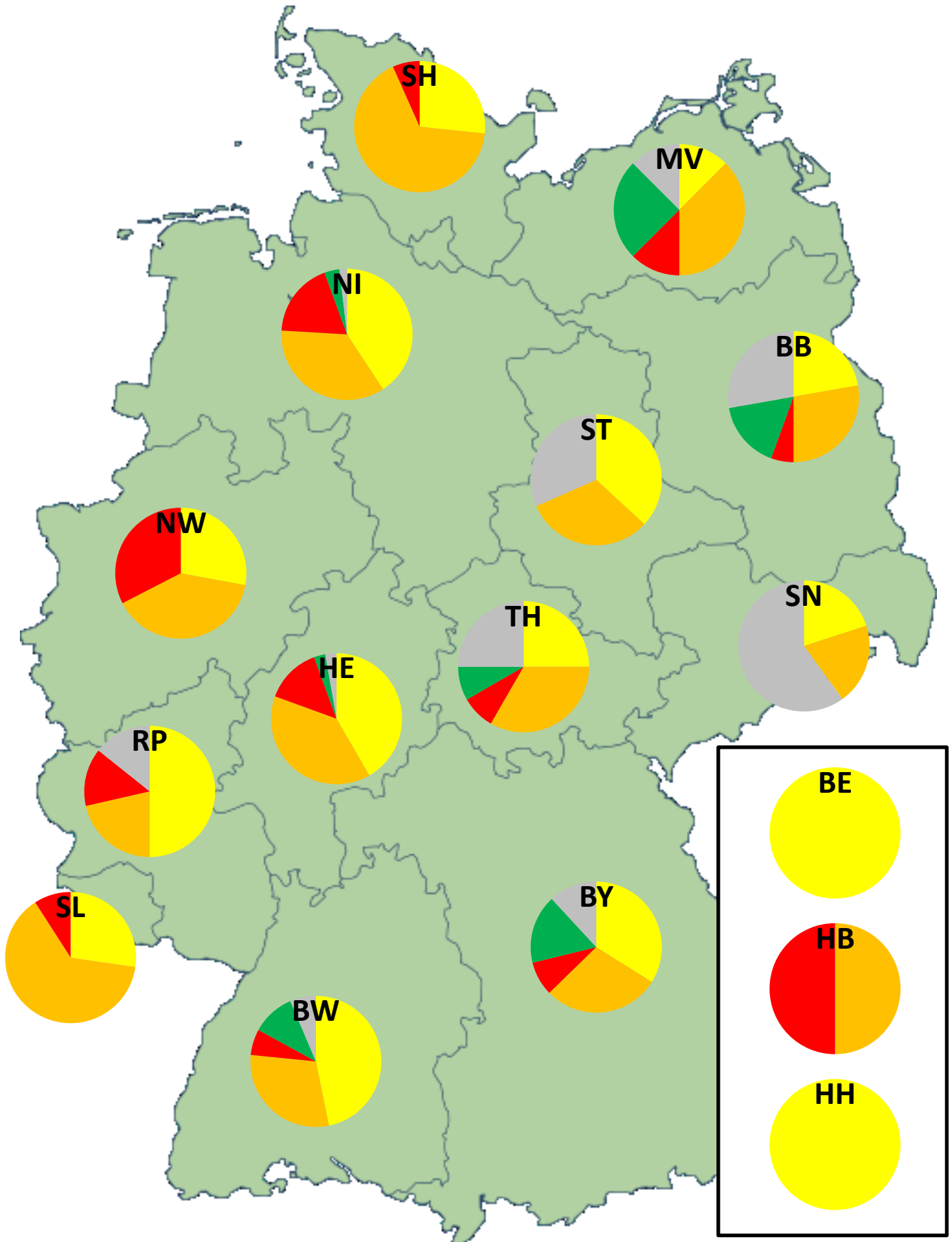
Sommerflieger Vorkommen



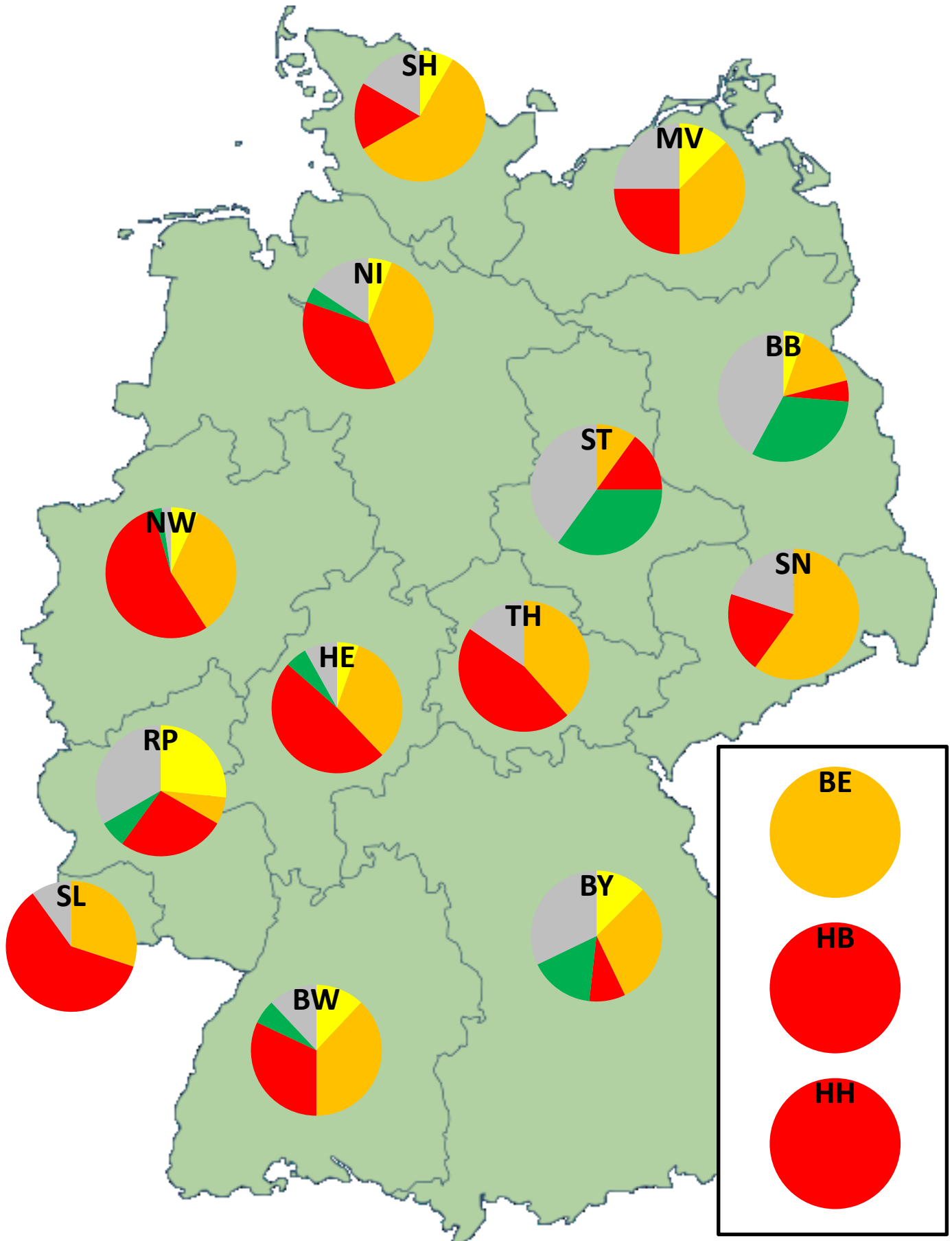
Golddrute Vorkommen



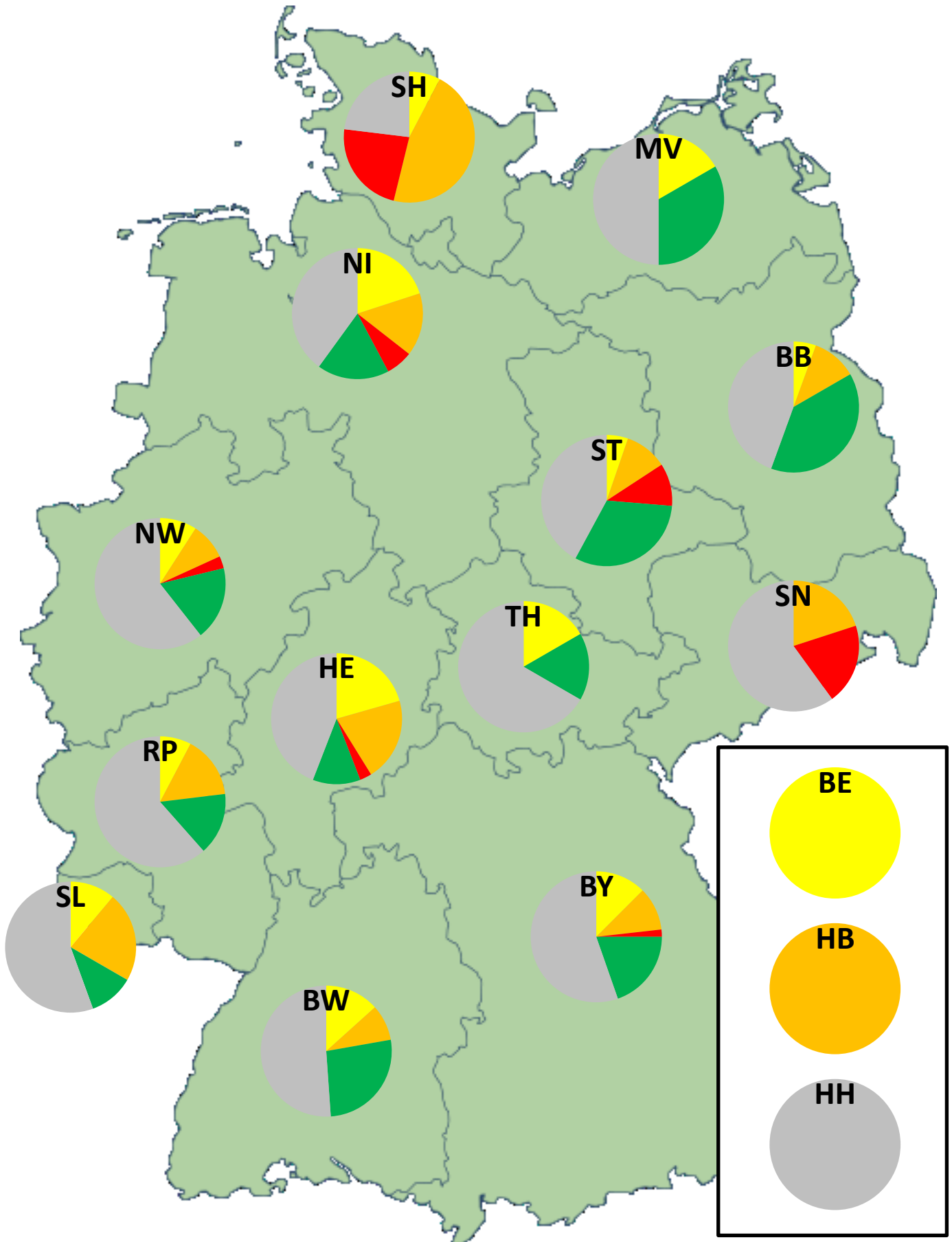
Herkulesstaude Vorkommen



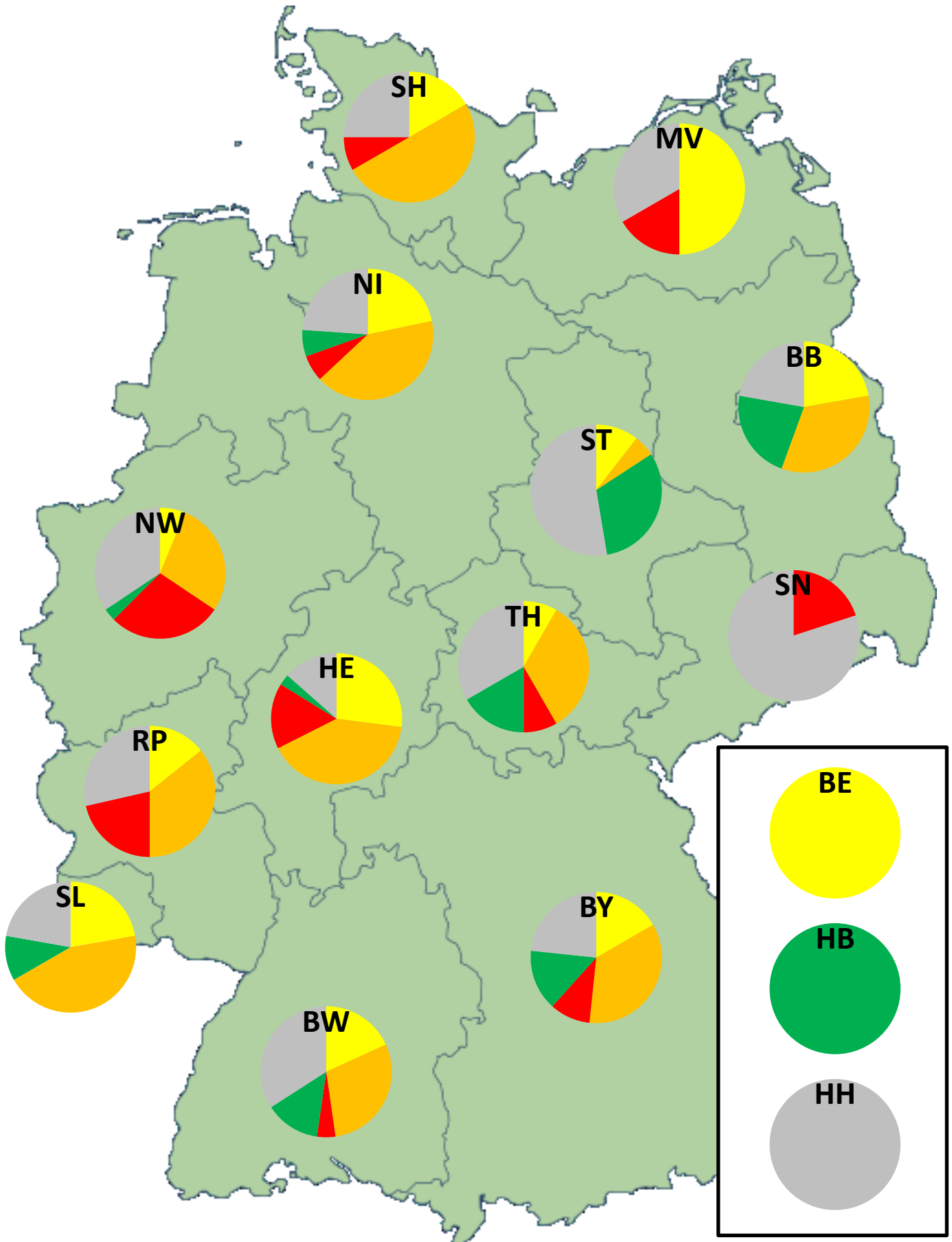
Japanischer Staudenknöterich Vorkommen



Kartoffel-Rose Vorkommen



Lupine Vorkommen

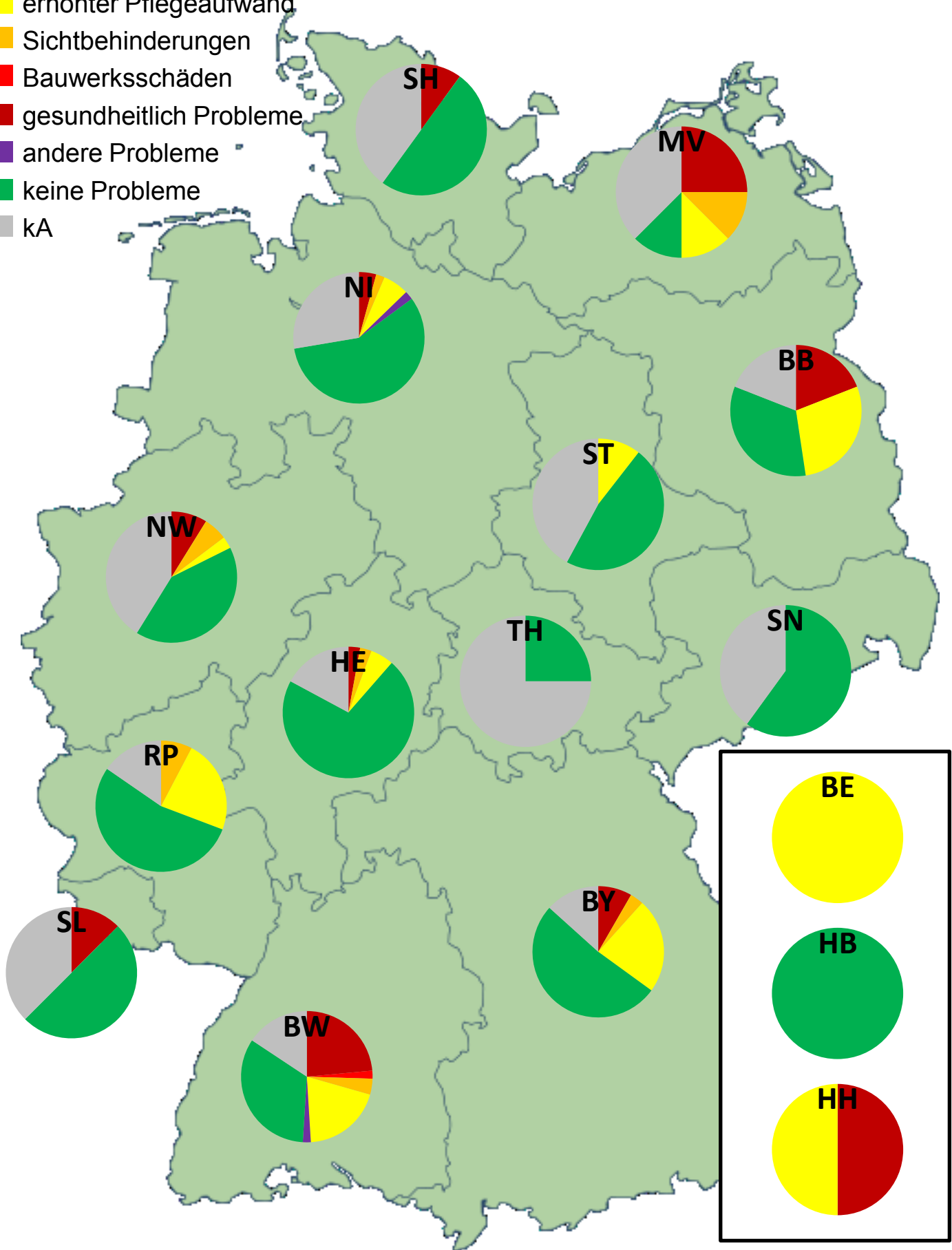


Anlage 4:

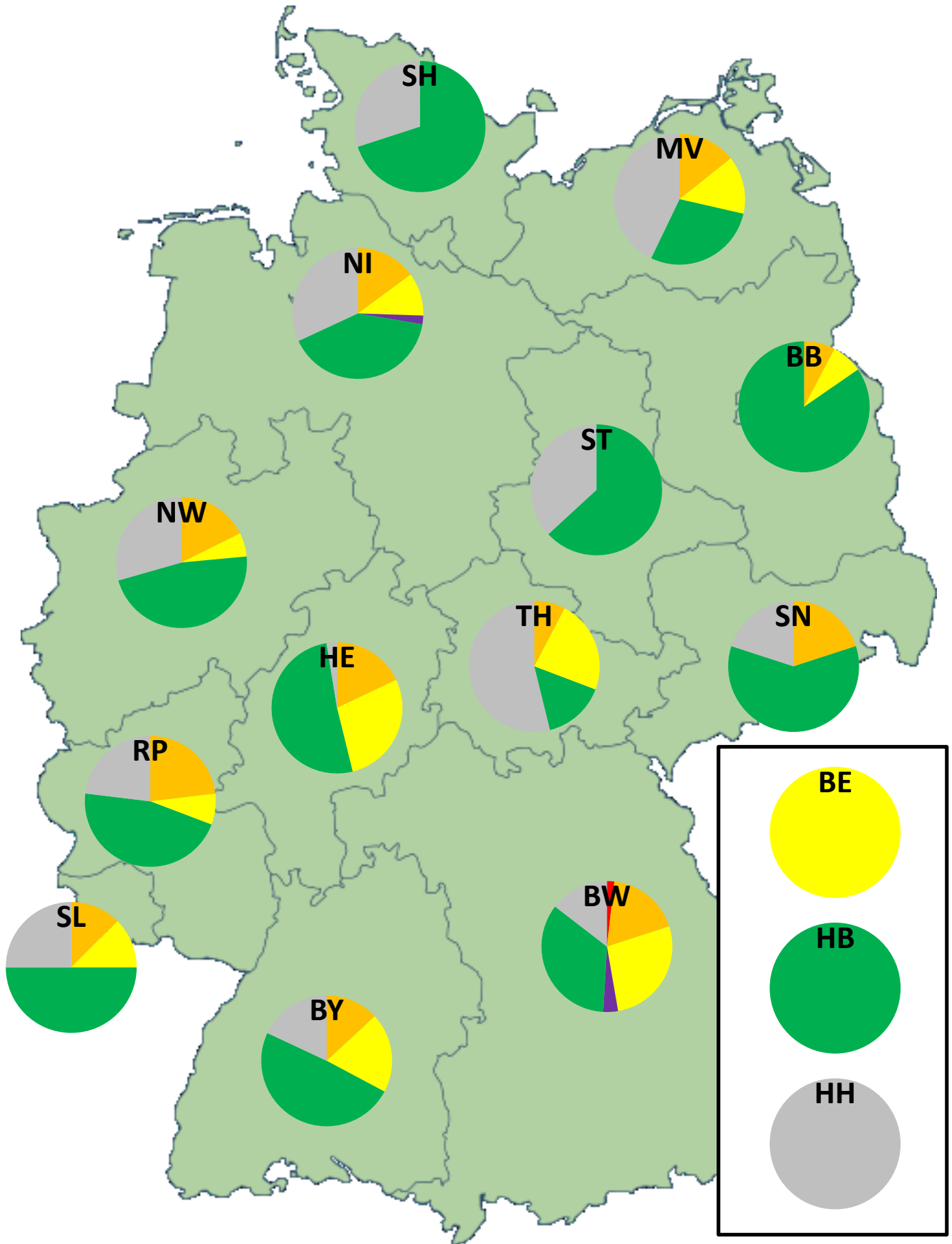
Länderspezifische Verteilung der Probleme

Ambrosia Problematik

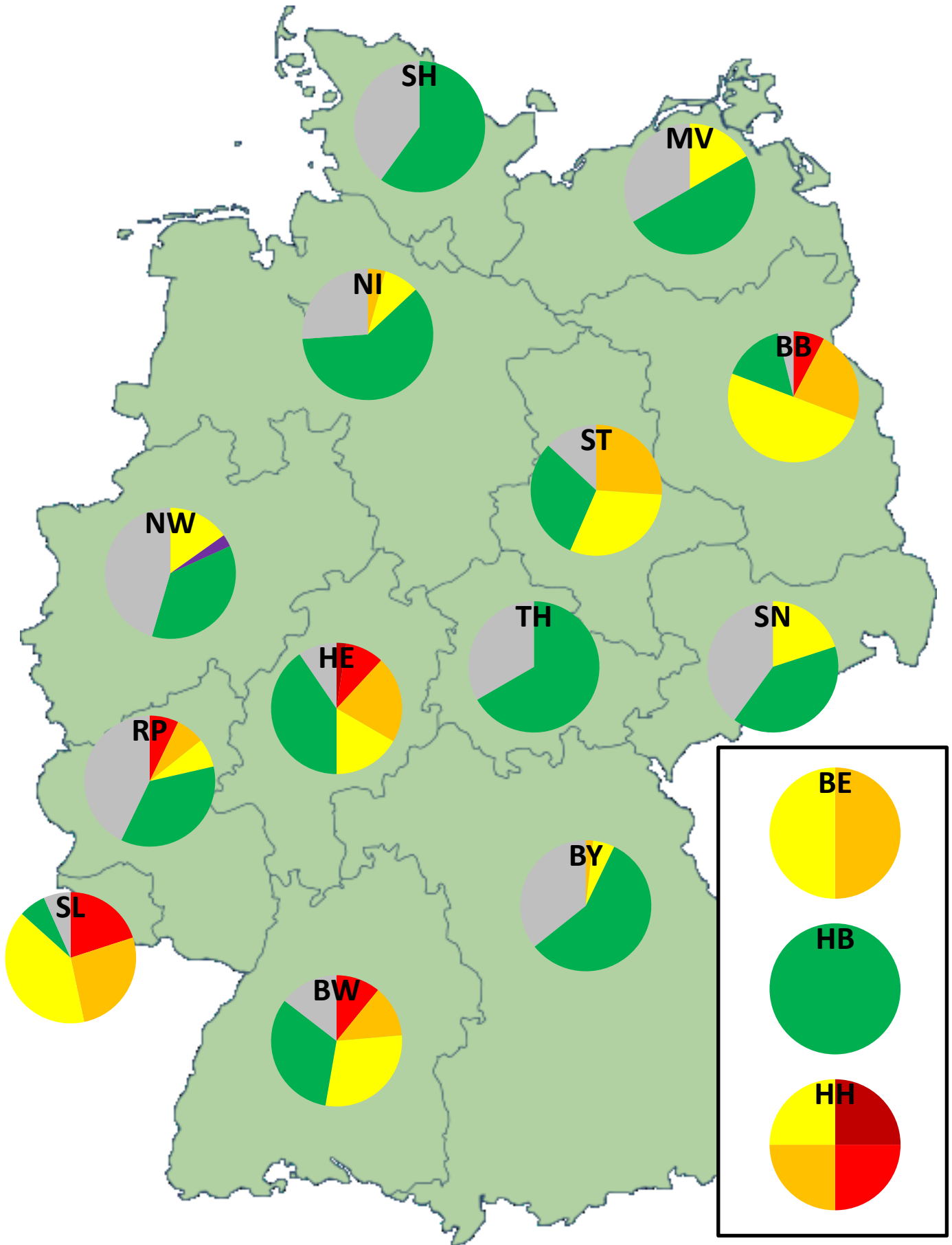
- erhöhter Pflegeaufwand
- Sichtbehinderungen
- Bauwerksschäden
- gesundheitlich Probleme
- andere Probleme
- keine Probleme
- kA



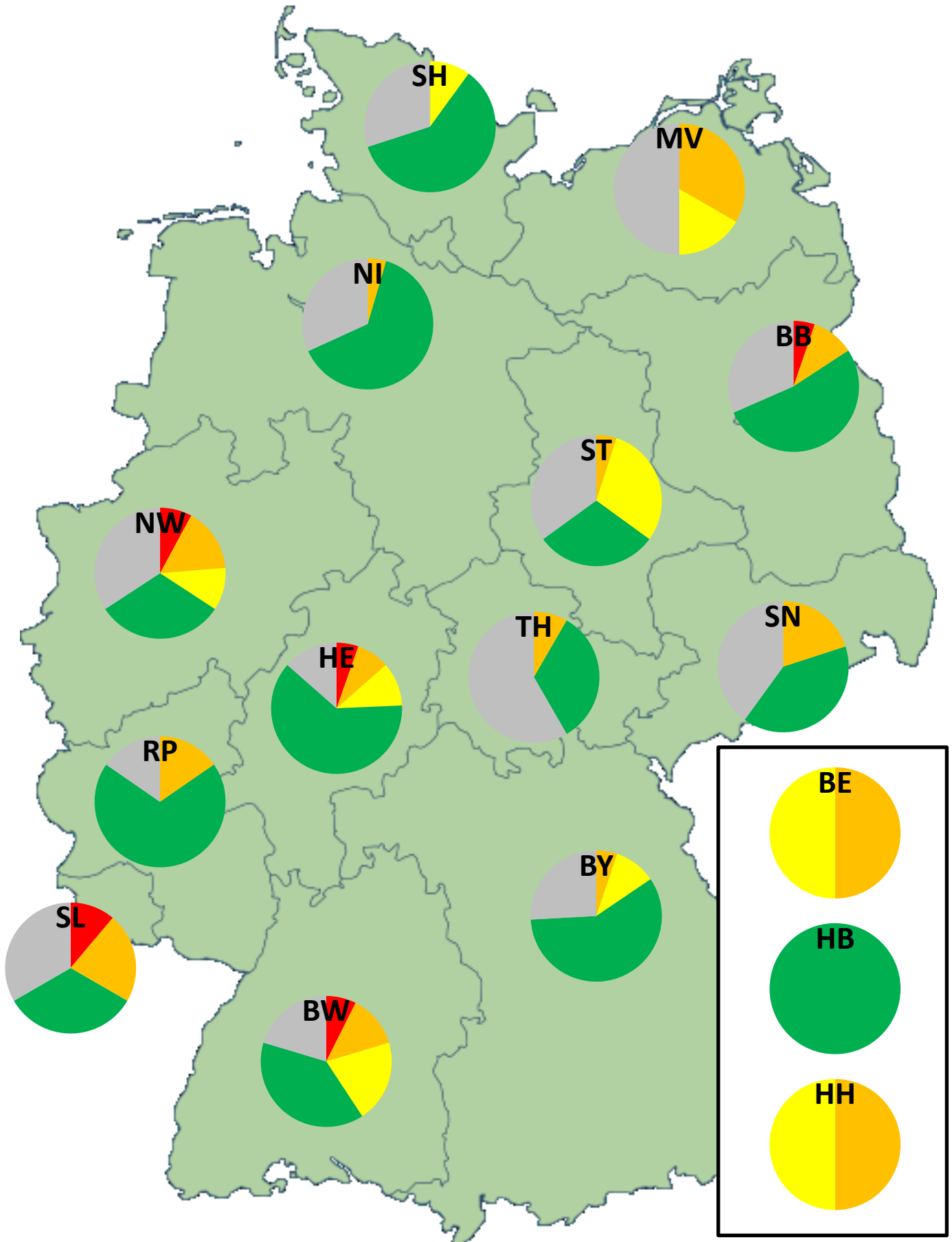
Springkraut Problematik



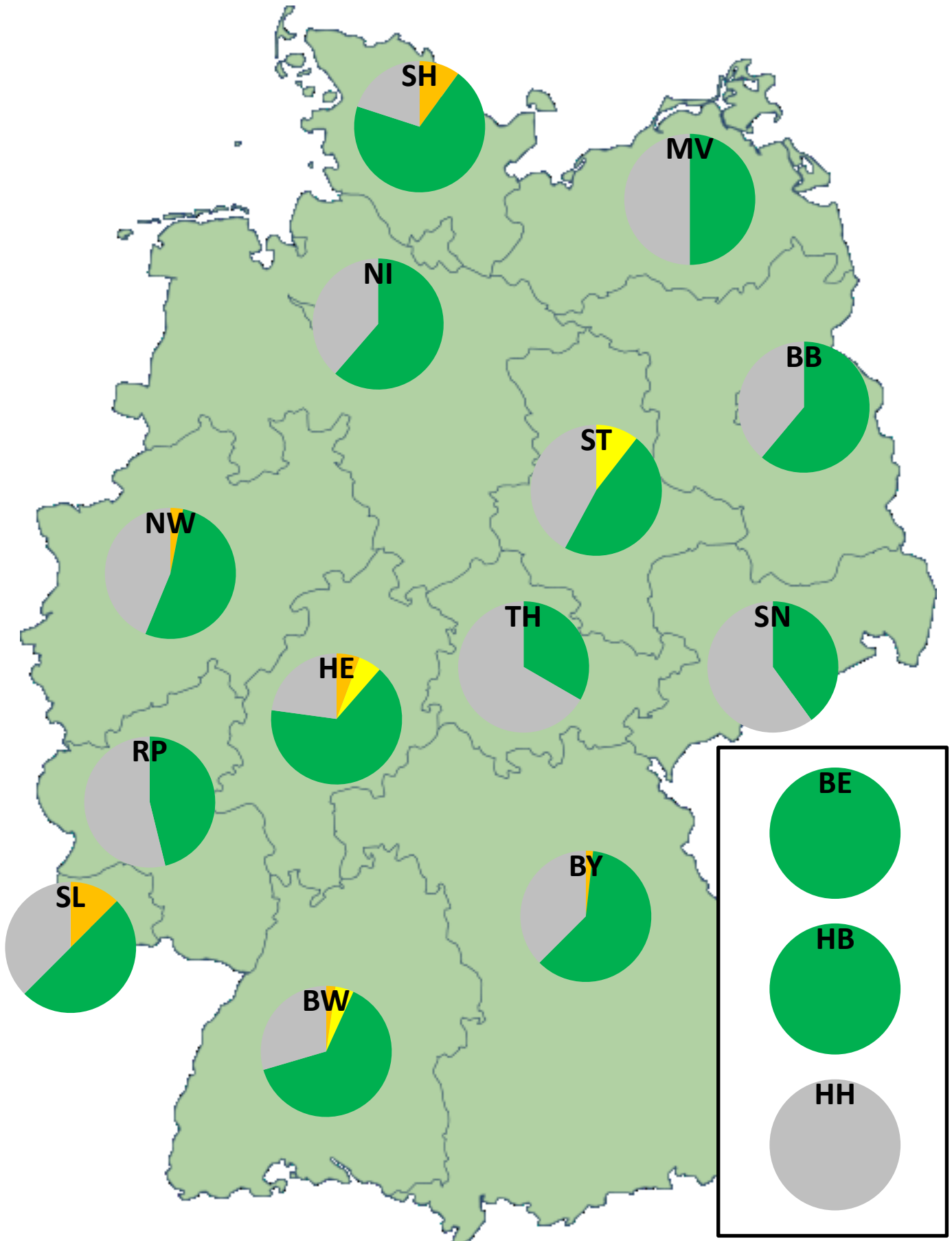
Robinie Problematik



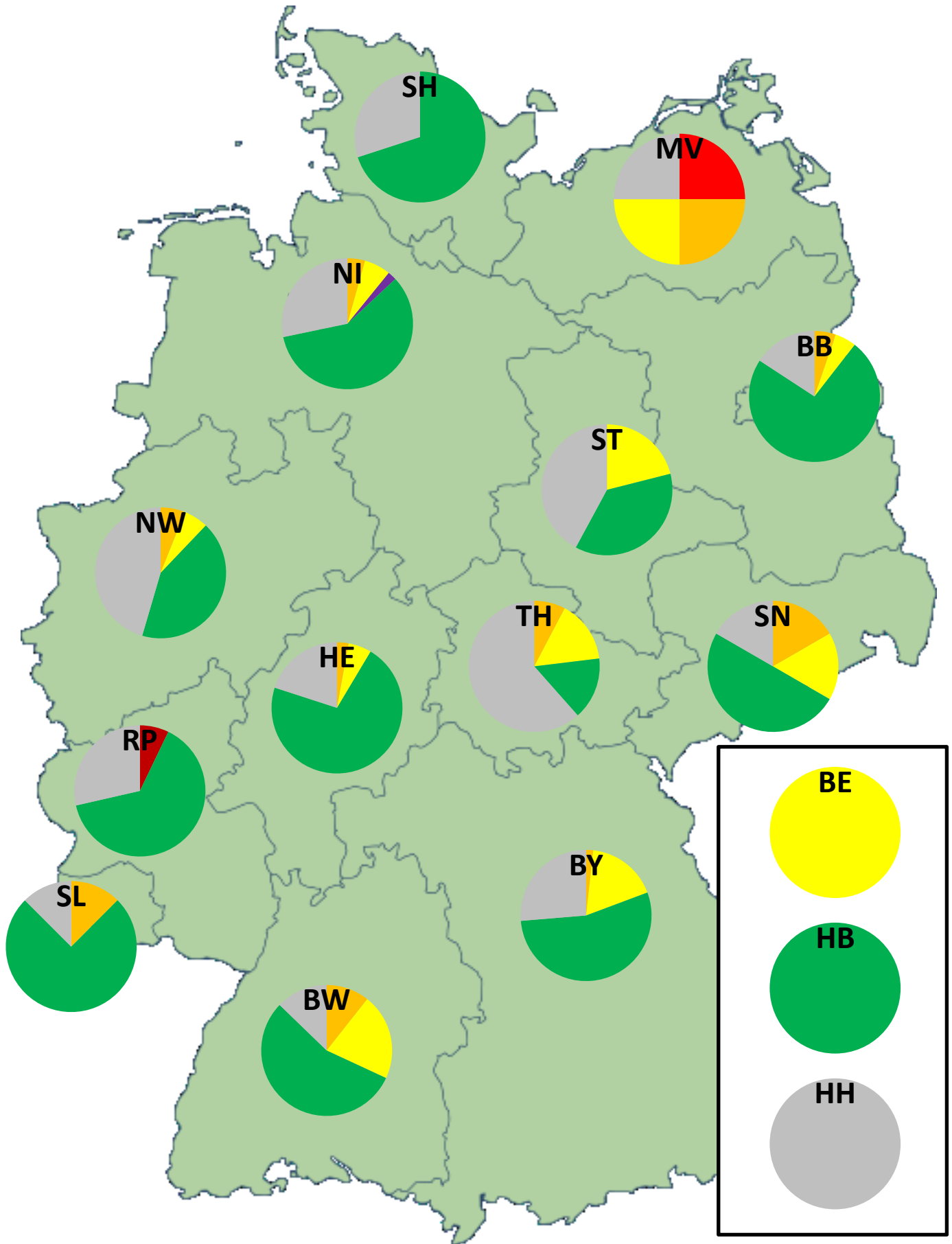
Götterbaum Problematik



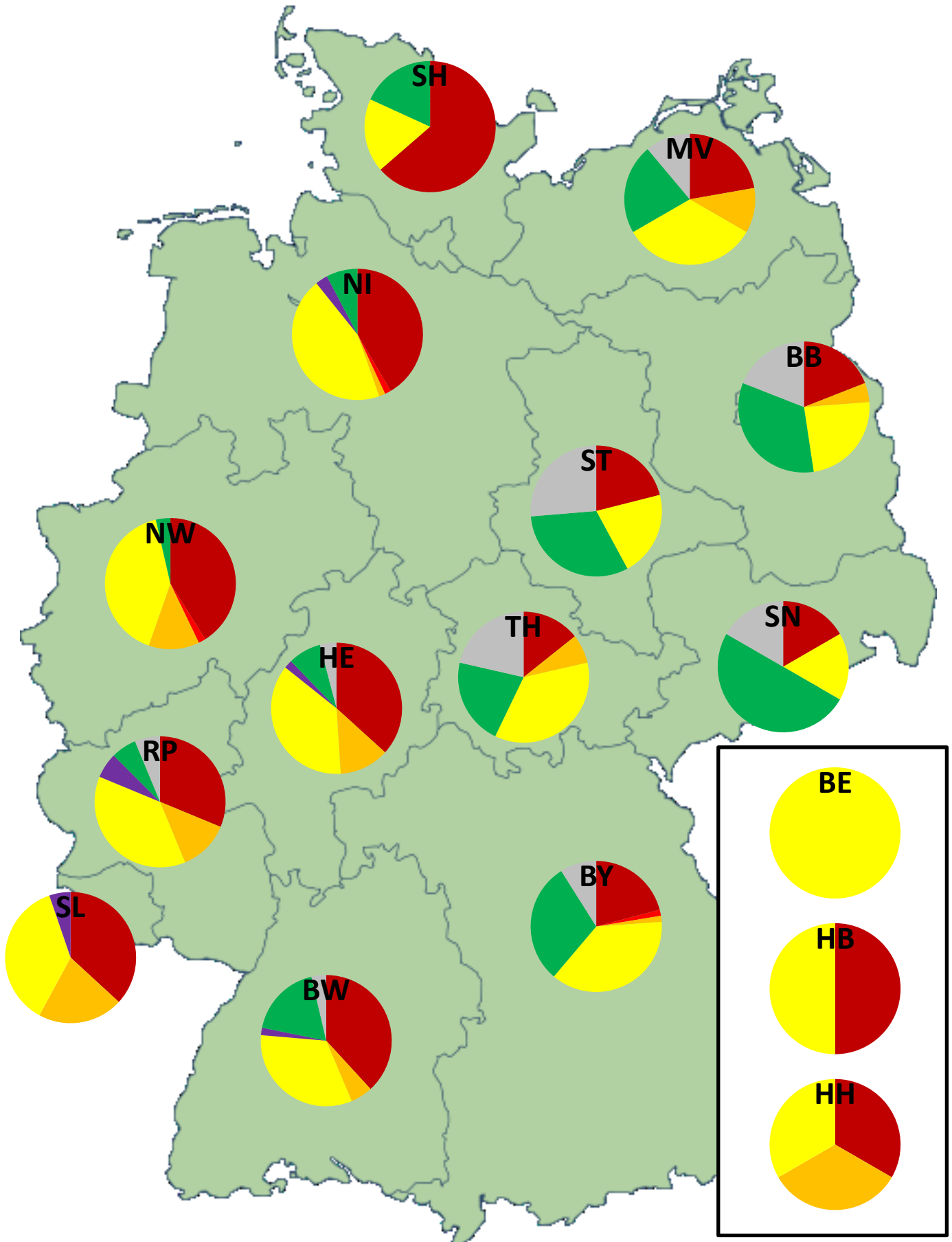
Sommerflieger Problematik



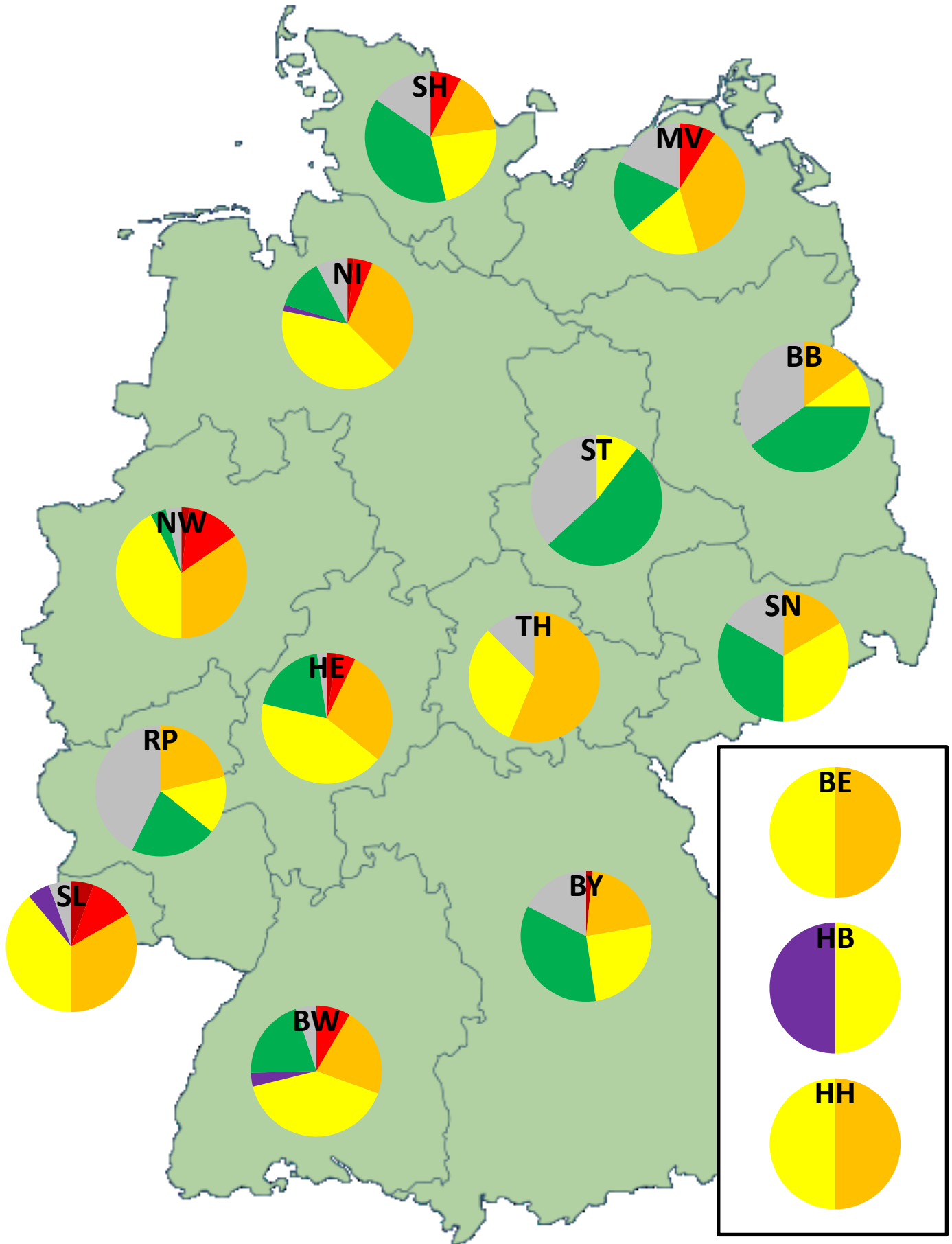
Goldrute Problematik



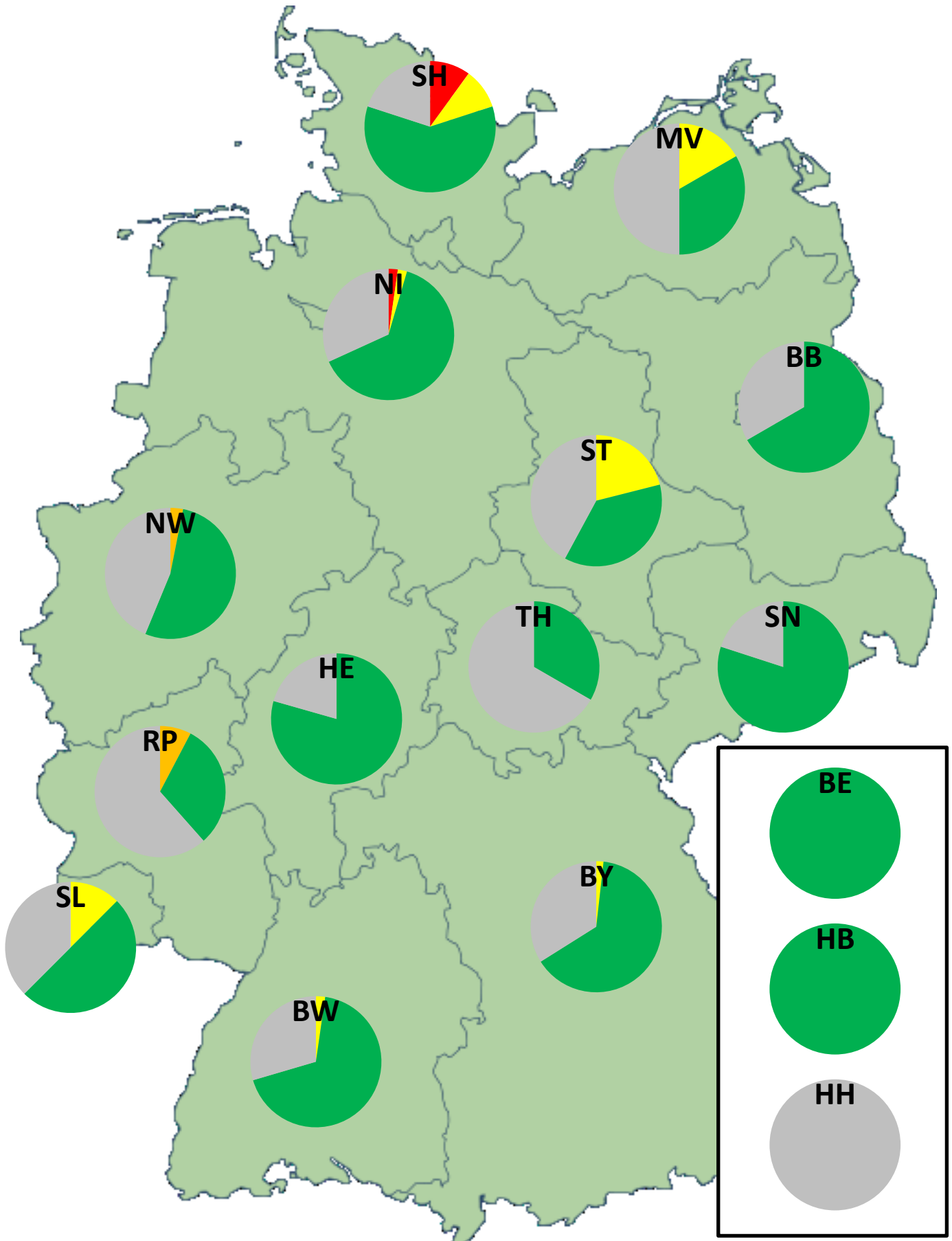
Herkulesstaude Problematik



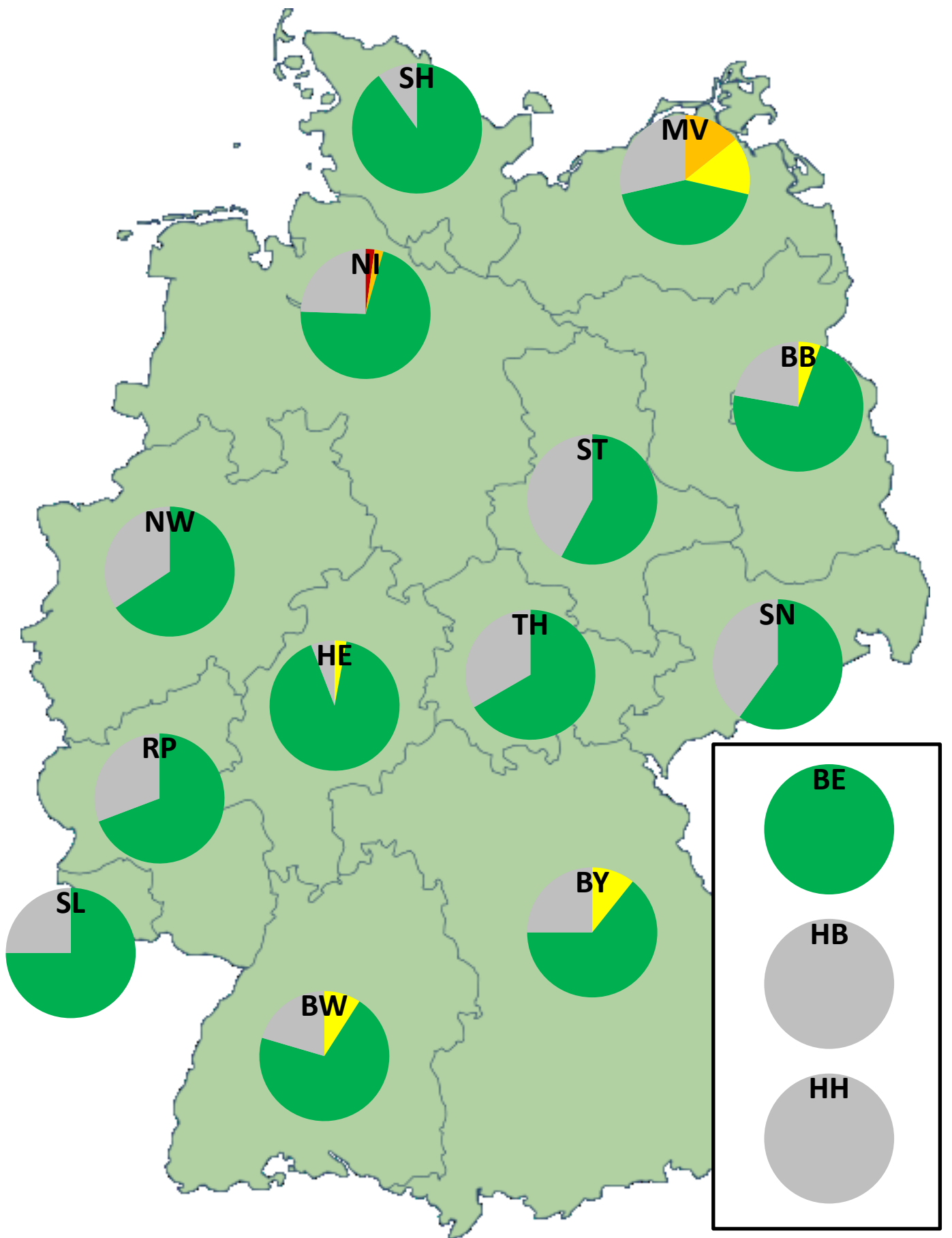
Japanischer Staudenknöterich Problematik



Kartoffel-Rose Problematik



Lupine Problematik

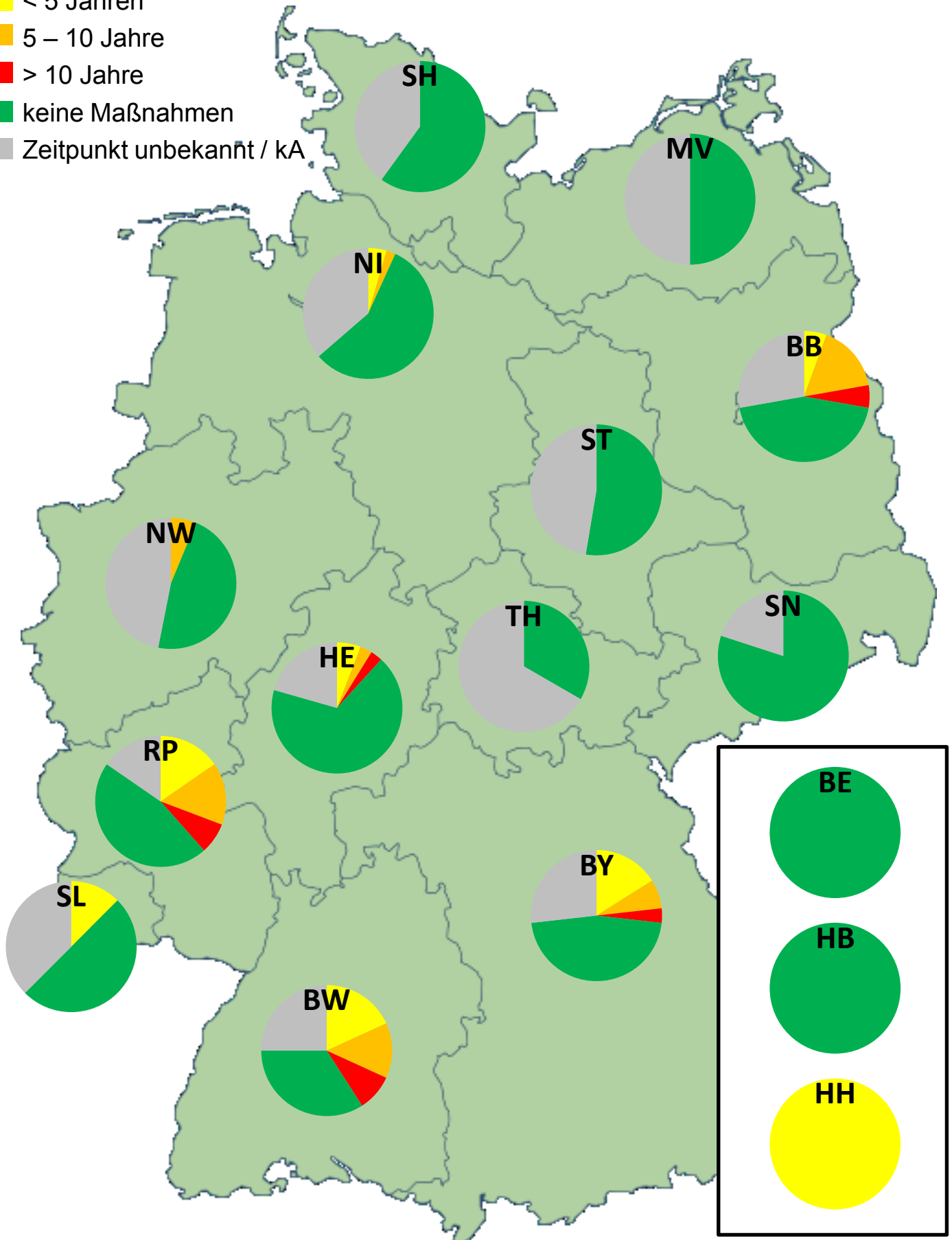


Anlage 5:

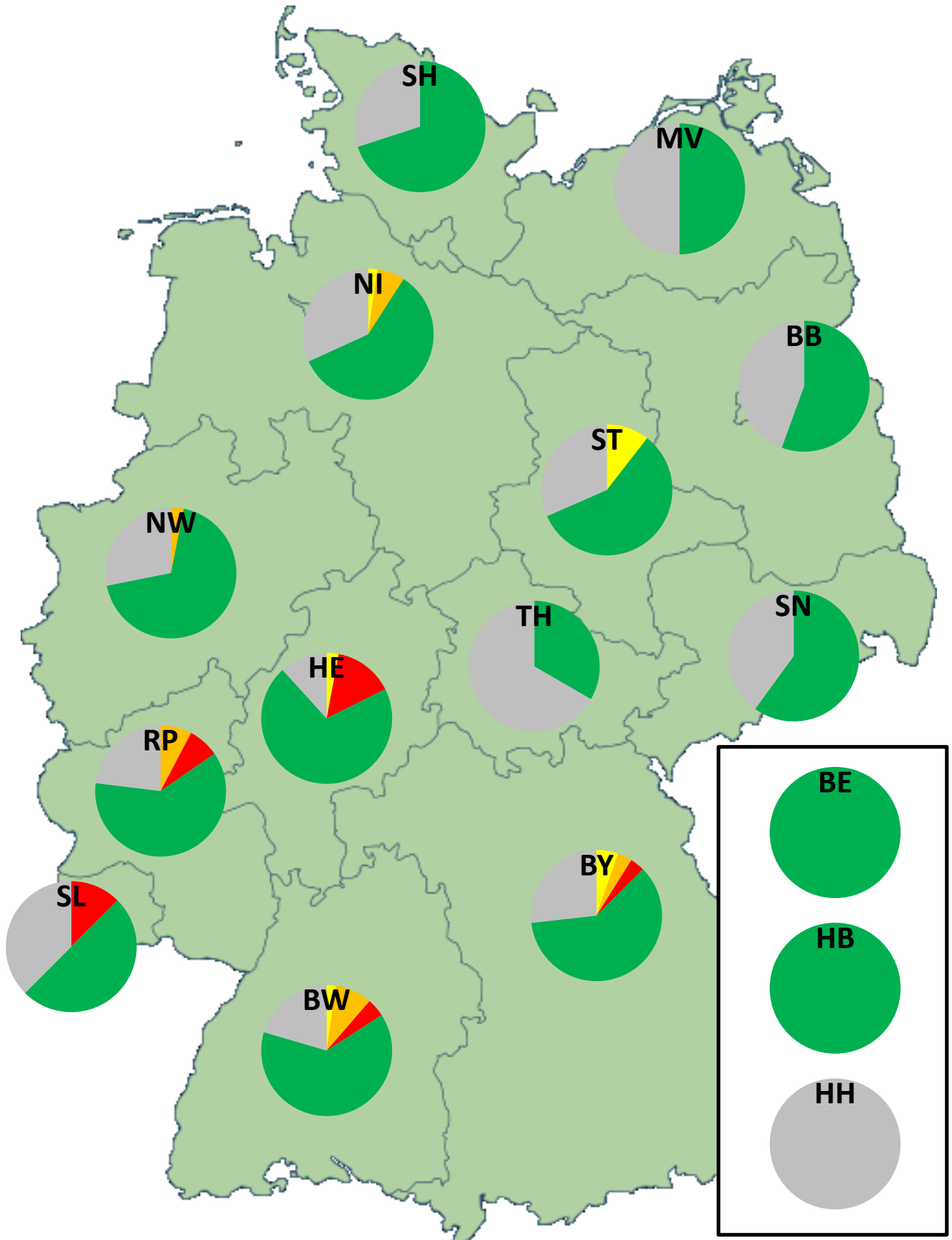
Länderspezifische Verteilung der Maßnahmen

Ambrosia Maßnahmen

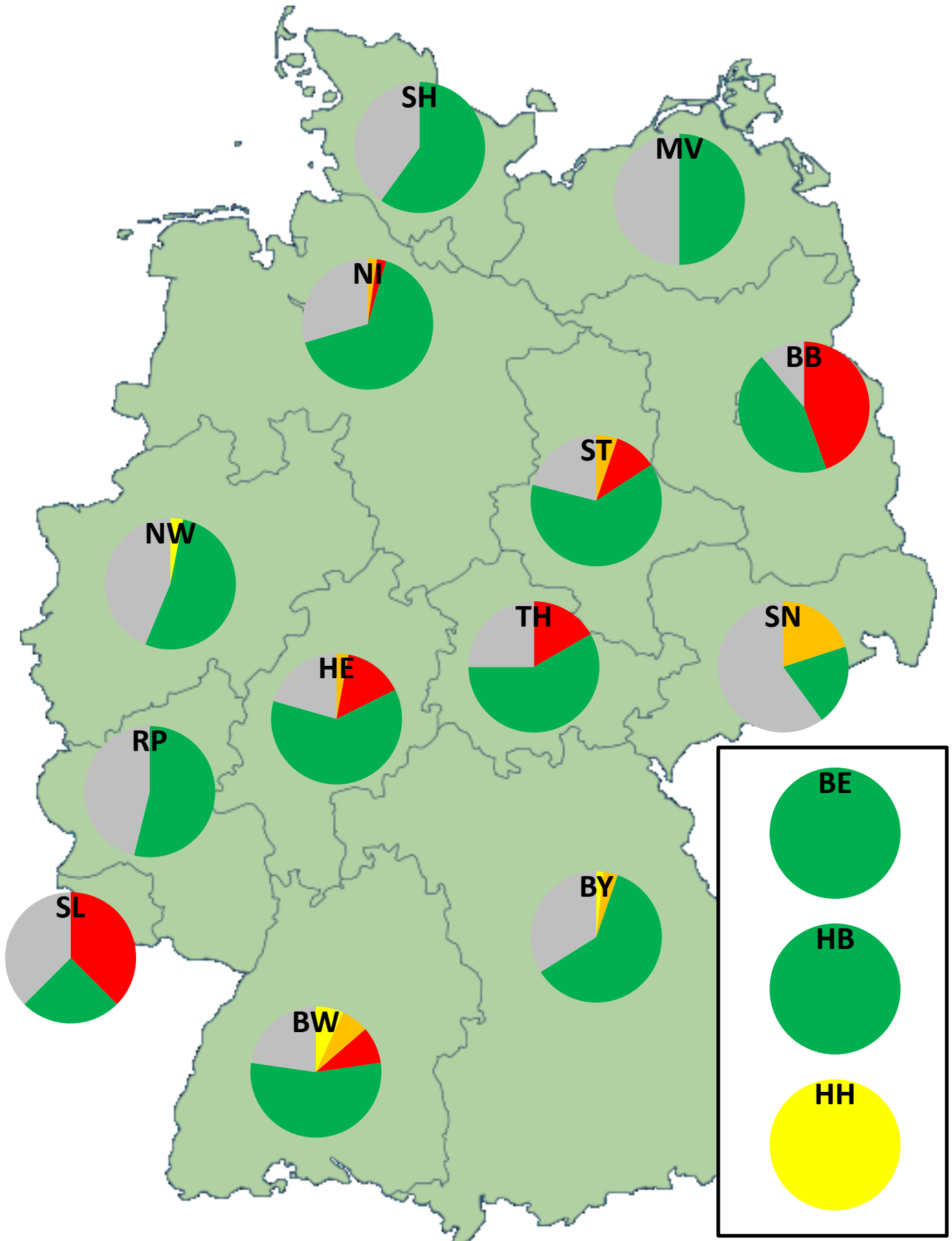
- < 5 Jahren
- 5 – 10 Jahre
- > 10 Jahre
- keine Maßnahmen
- Zeitpunkt unbekannt / kA



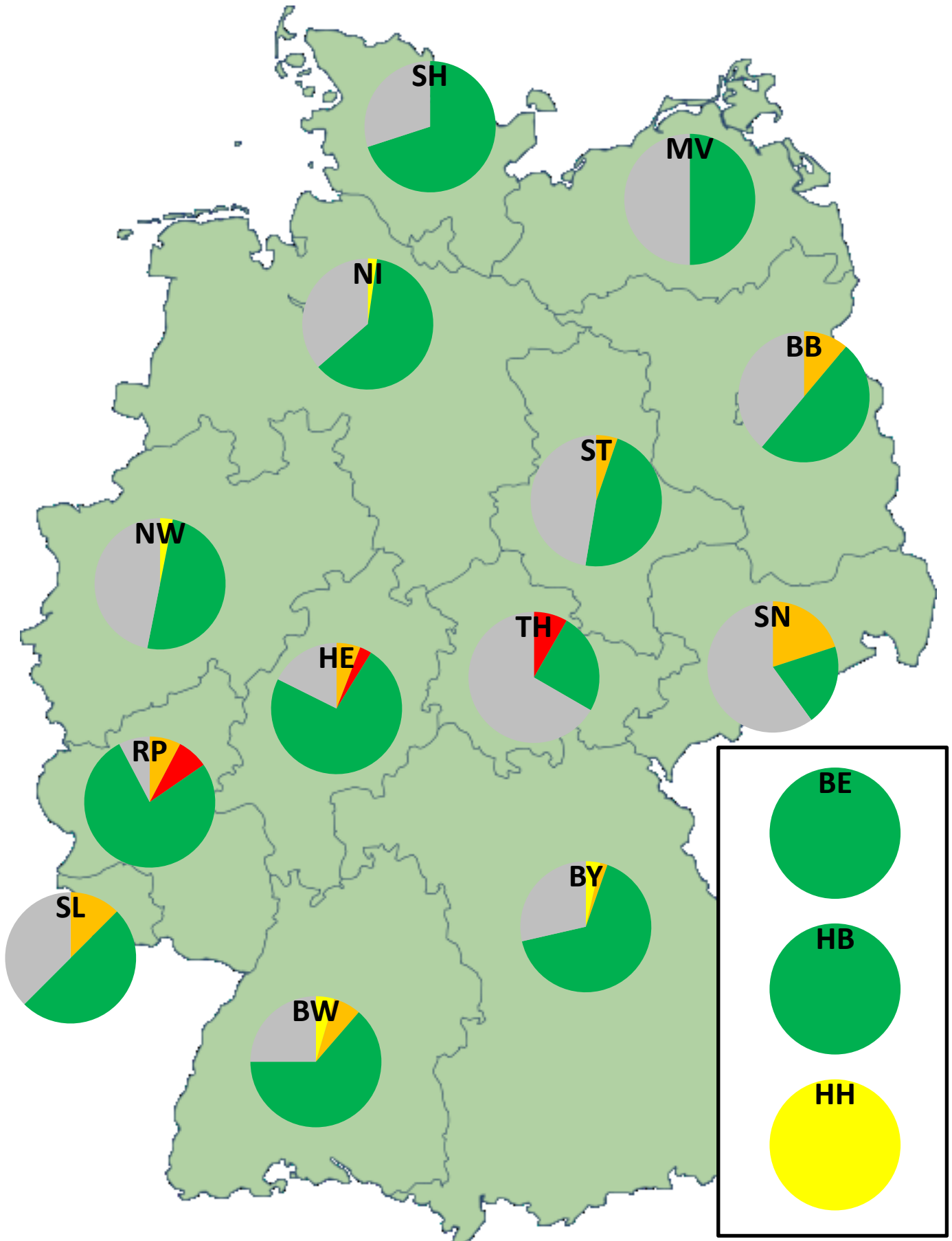
Springkraut Maßnahmen



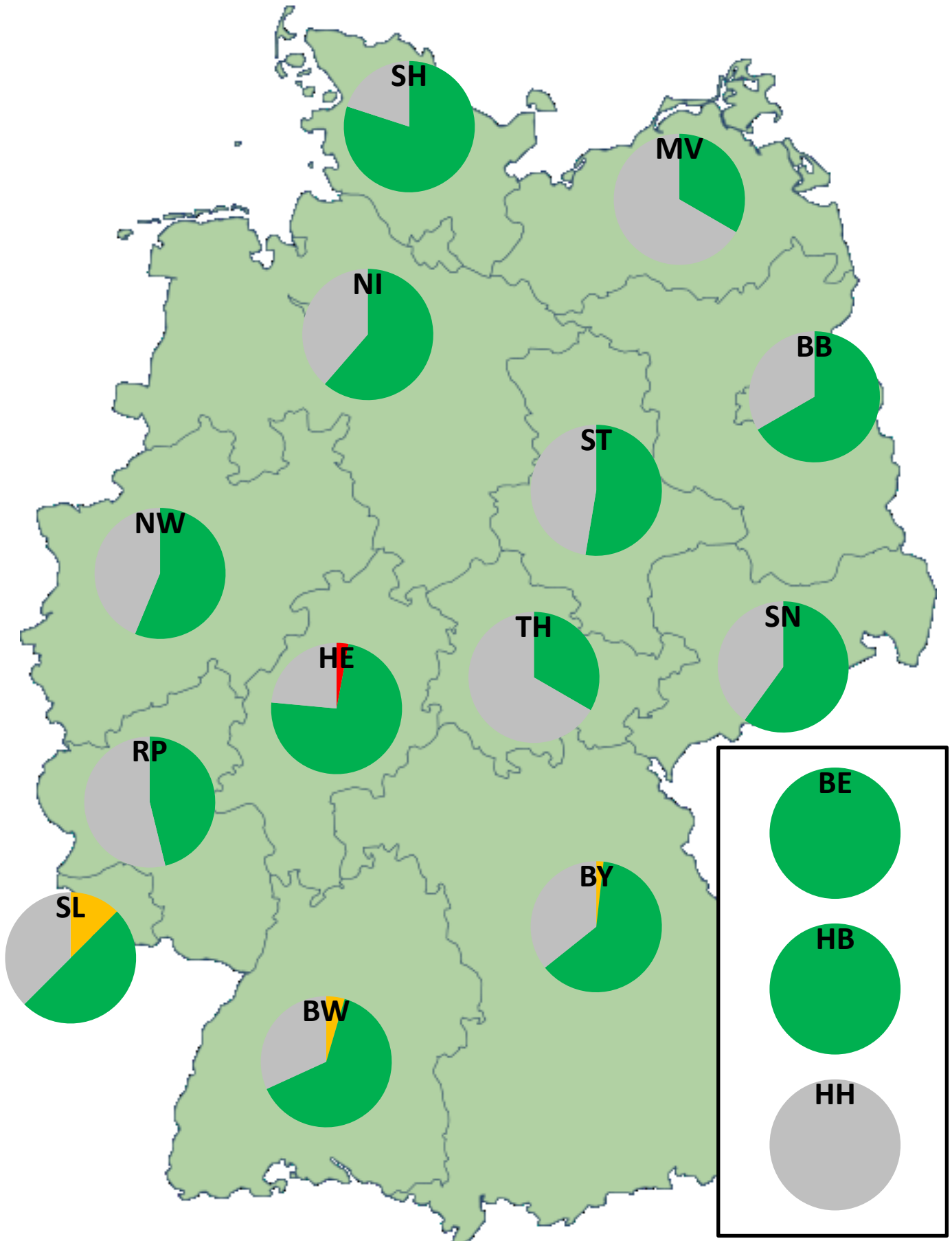
Robinie Maßnahmen



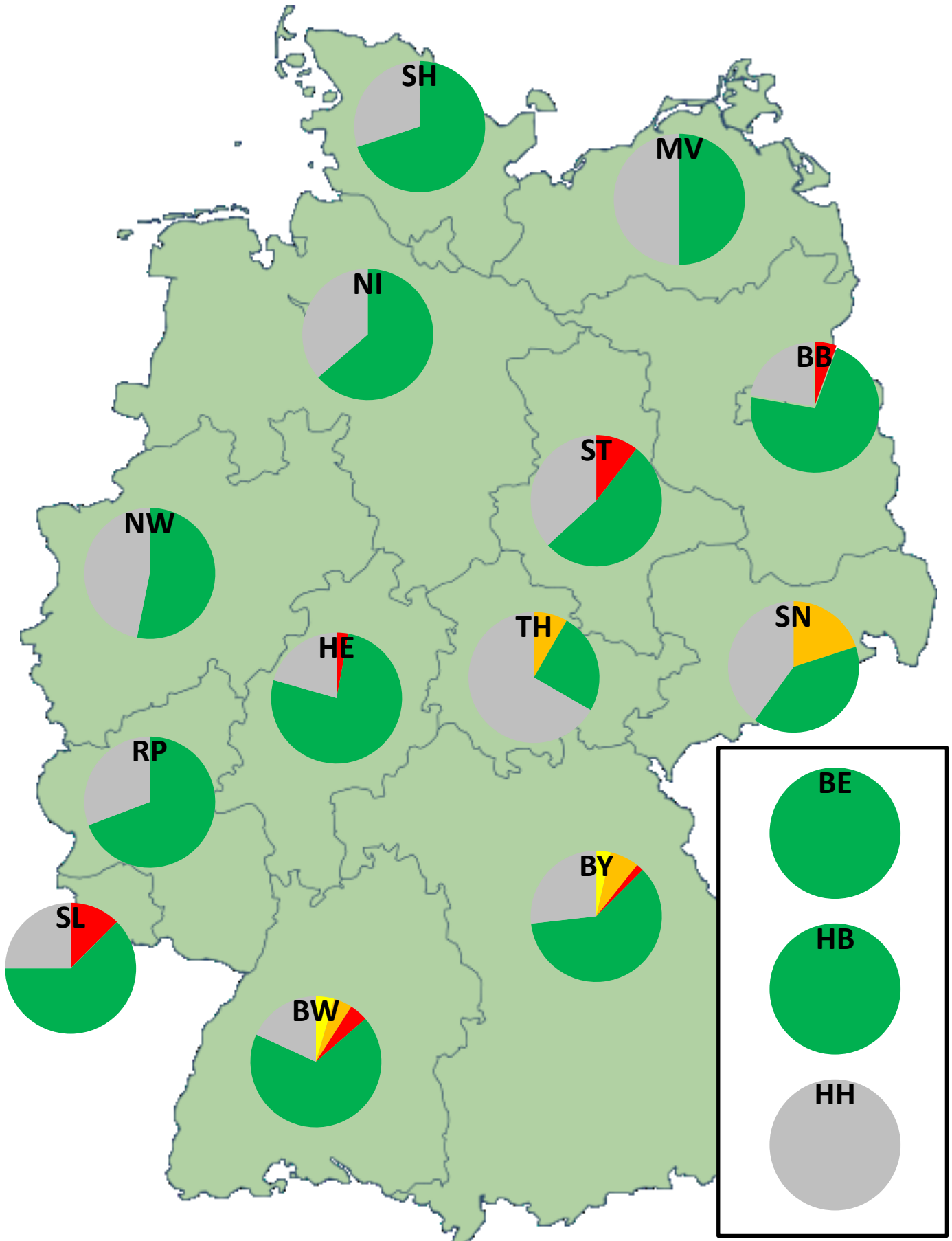
Götterbaum Maßnahmen



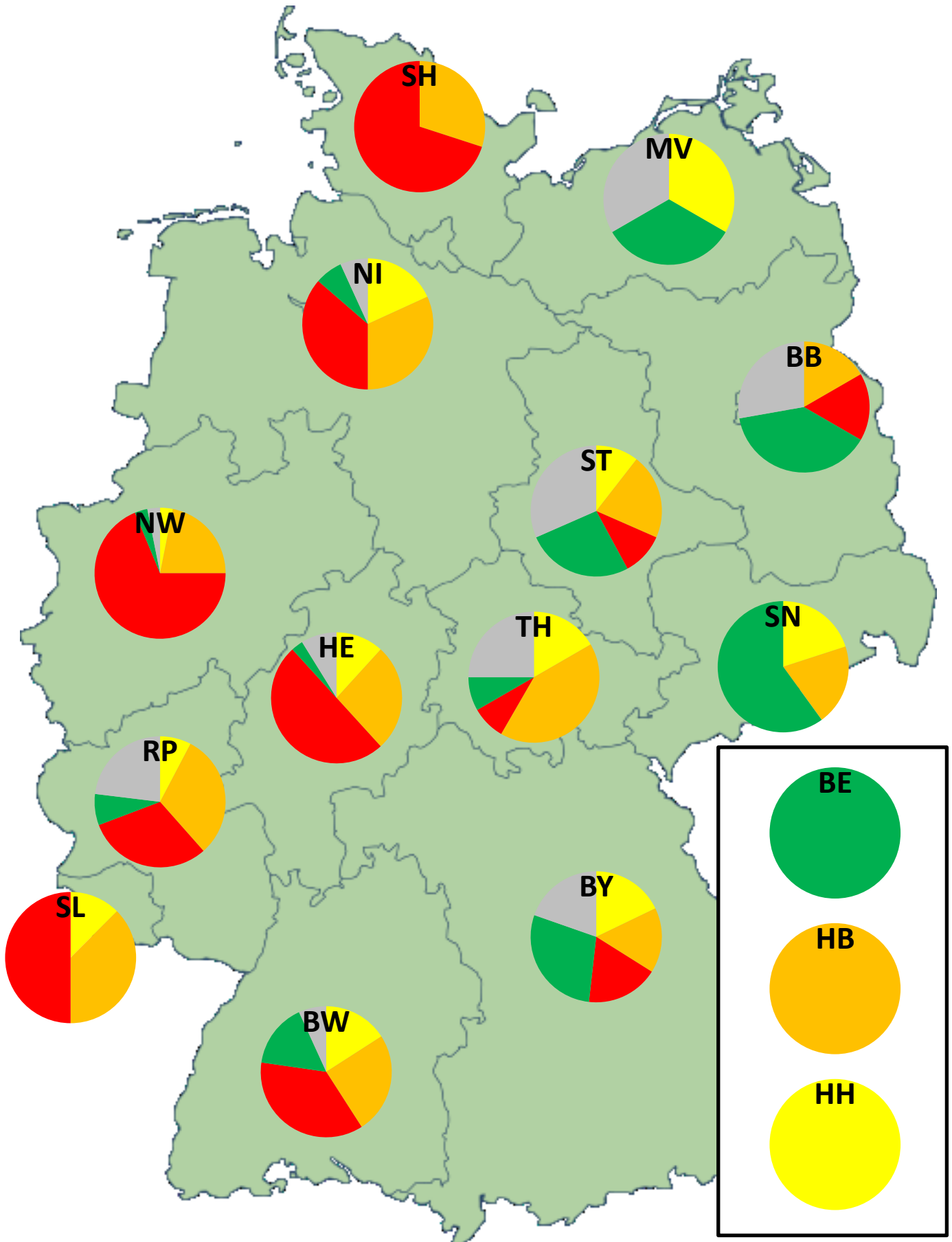
Sommerflieger Maßnahmen



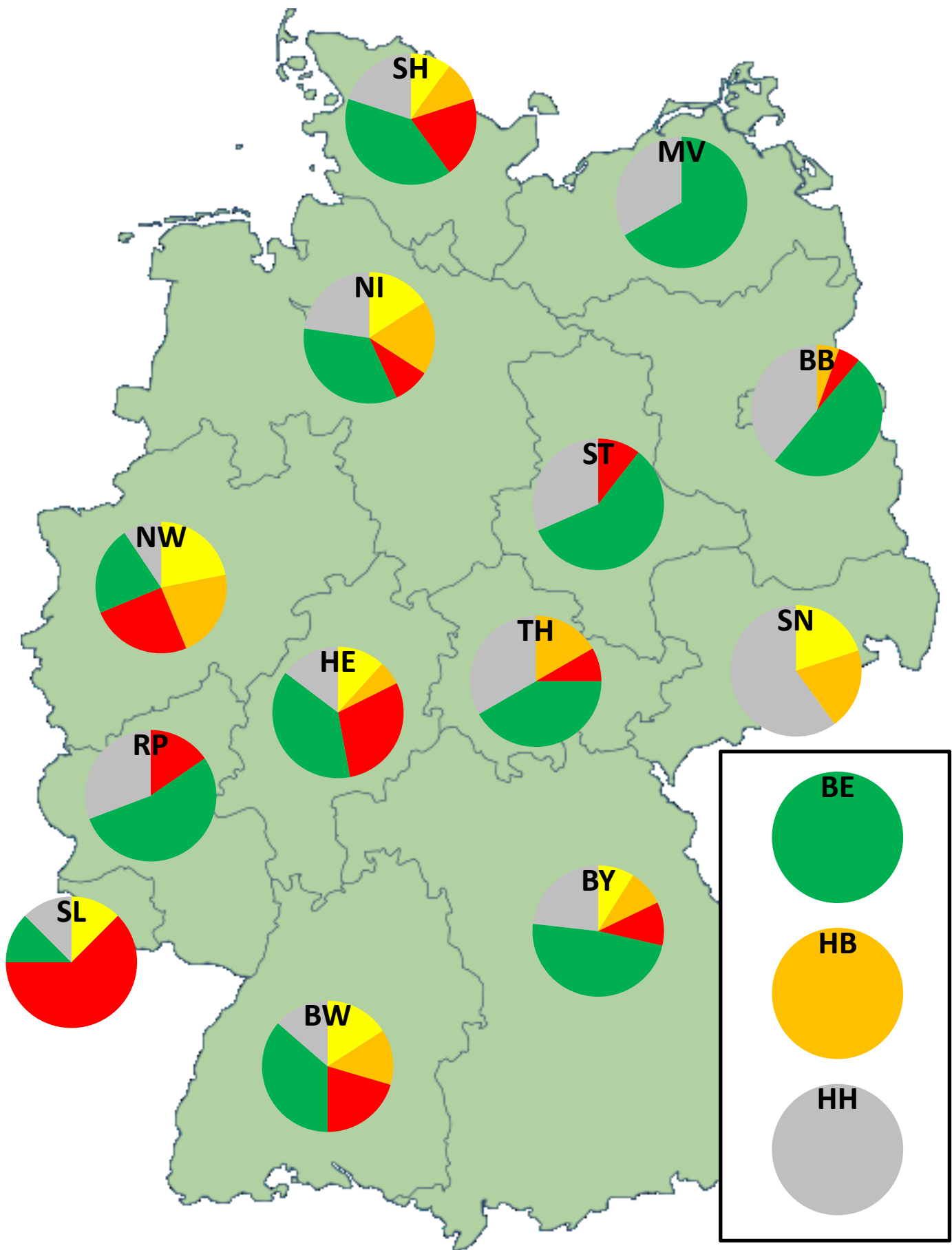
Goldrute Maßnahmen



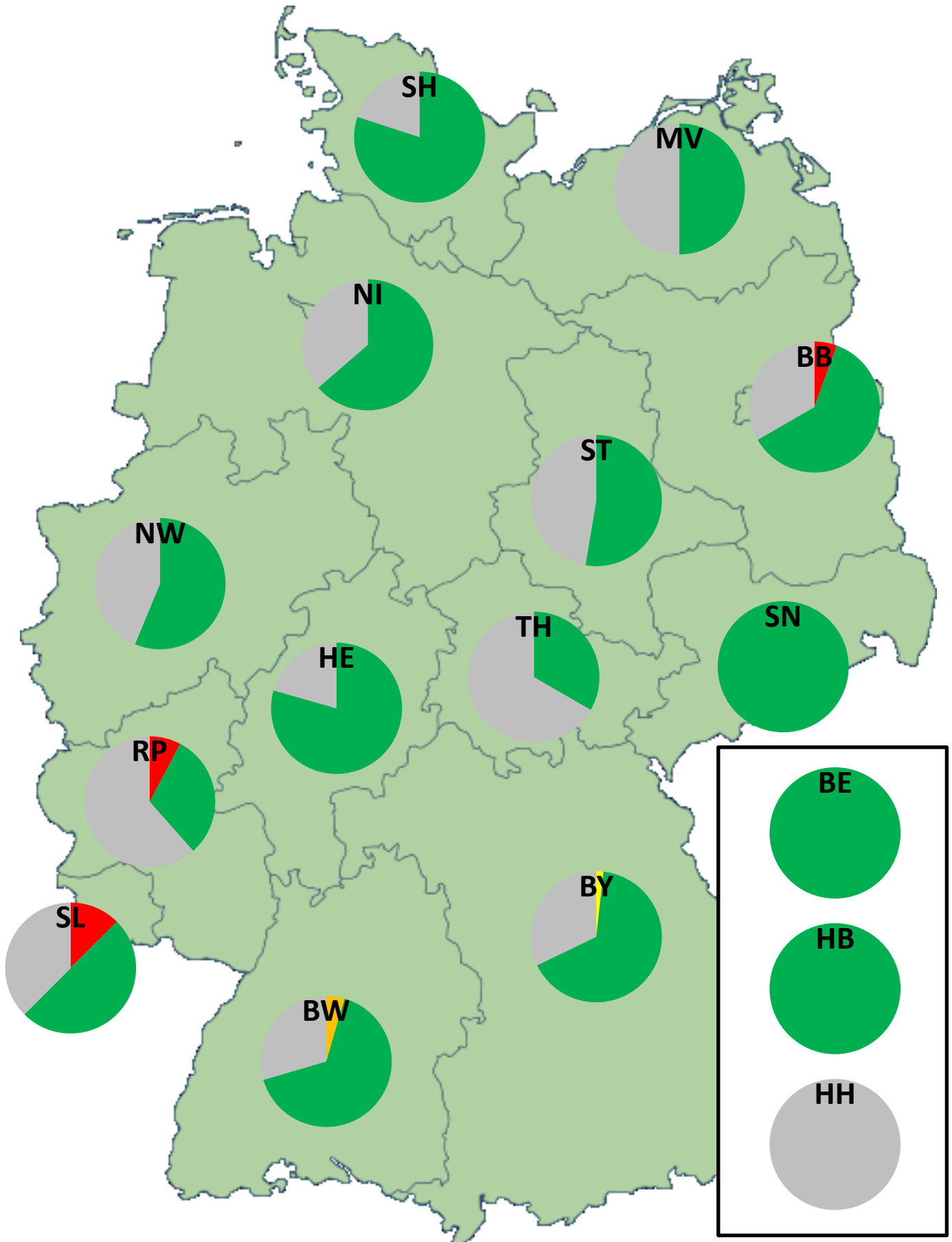
Herkulesstaude Maßnahmen



Japanischer Staudenknöterich Maßnahmen



Kartoffel-Rose Maßnahmen



Lupine Maßnahmen

